

163. Ausgabe

# JAHRESBERICHT 2012



Meine Bank

 Luzerner  
Kantonalbank

# INVESTOREN-INFORMATION

## Basisdaten der LUKB-Aktie

Nominal je Namenaktie	42.00 Franken
Börsenkotierung	SIX SX
Tickersymbole	Telekurs: LUKN/Bloomberg: LUKN/Reuters: LUKN.S
Valorenummer	1 169 360
ISIN-Nummer	CH001 169 3600

## Kennzahlen der LUKB-Aktie

Kennzahlen je Aktie (42.00 Franken nominal) in Franken	2008	2009	2010	2011	2012
Schlusskurs	248.00	275.00	311.00	312.00	335.00
Buchwert	207.11	219.05	231.07	239.62	250.35
Unternehmensgewinn vor Steuern und Abschreibung Goodwill	24.77	24.51	25.17	24.55	24.61
Unternehmensgewinn nach Steuern	20.32	20.13	20.44	20.75	21.23
Ausschüttung	10.00	11.00	11.00	11.00	11.00 *
Payout Ratio	48.8%	54.7%	54.2%	53.1%	51.9%

\* Antrag zur Gewinnverwendung/Ausschüttung GV 2013

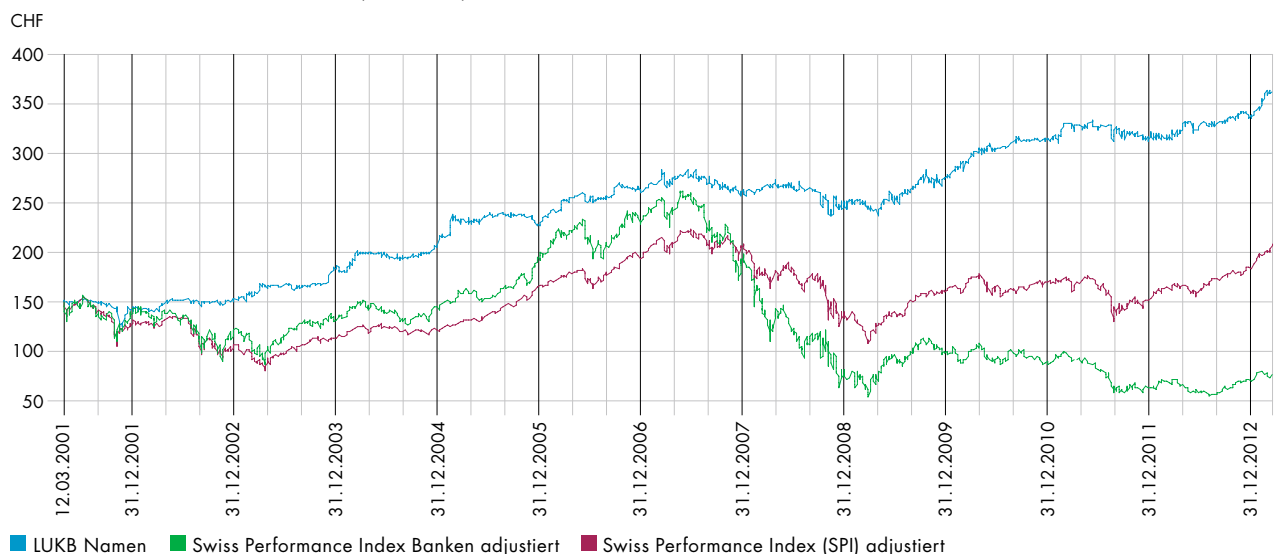
Gesamtertrag je Aktie in Franken	2008	2009	2010	2011	2012
Ausschüttung aus Gewinn Vorjahr	10.00	10.00	11.00	11.00	11.00
Wertveränderung	-14.00	27.00	36.00	1.00	23.00
Total (Total Return)	-4.00	37.00	47.00	12.00	34.00
in % des Vorjahres-Schlusskurses	-1.5%	14.9%	17.1%	3.9%	10.9%

Rating Standard & Poor's Stammhaus	31.12.2008	31.12.2009	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2012**
Kurzfristige Verbindlichkeiten	A-1+	A-1+	A-1+	A-1+	A-1+
Langfristige Verbindlichkeiten	AA+	AA+	AA+	AA+	AA+
Ausblick	stabil	stabil	stabil	stabil	negativ

\*\* bestätigt durch S&P per 5. September 2012

## Kursentwicklung der LUKB-Aktie

Luzerner Kantonalbank Namenaktie, indiziert, 12.03.2001\* bis 12.03.2013



\* 1. Handelstag der LUKB-Aktie nach Rechtsformwechsel

# 2012 AUF EINEN BLICK

<b>Bilanz Konzern LUKB (in Millionen Franken)</b>	<b>31.12.2008</b>	<b>31.12.2009</b>	<b>31.12.2010</b>	<b>31.12.2011</b>	<b>31.12.2012</b>
Aktienkapital	357.0	357.0	357.0	357.0	357.0
Eigenkapital vor Gewinnverwendung	1 717.0	1 803.2	1 915.0	2 004.3	2 101.8
Bilanzsumme	22 694.8	23 998.0	25 841.9	26 856.2	28 043.8
Kundenausleihungen	18 009.3	19 254.0	20 682.4	21 870.1	22 785.7
Verwaltete Kundenvermögen	24 869.3	26 046.7	25 240.0	25 130.3	26 768.5

<b>Eigenmittelkennzahlen (Basel 2.5)</b>	<b>31.12.2008</b>	<b>31.12.2009</b>	<b>31.12.2010</b>	<b>31.12.2011</b>	<b>31.12.2012</b>
Eigenkapital-Ratio					
(Gesamtkapital; nach Schweizer Standardansatz)	13.3%	13.3%	13.3%	15.0%	15.3%
Risikogewichtete Positionen (in Millionen Franken)	11 914.1	12 602.2	13 495.2	13 902.2	14 260.7

<b>Erfolgsrechnung Konzern LUKB (in Millionen Franken)</b>	<b>2008</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>
Erfolg Zinsengeschäft	311.7	315.2	319.9	325.8	331.0
Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	114.9	97.0	95.0	81.7	76.4
Erfolg Handelsgeschäft	33.6	30.0	27.0	26.2	26.1
Übriger ordentlicher Erfolg	4.1	11.5	7.9	8.2	7.1
Geschäftsaufwand	-220.0	-221.4	-217.3	-206.2	-215.6
Bruttogewinn	244.4	232.3	232.5	235.6	224.9
Abschreibungen auf dem Anlagevermögen	-37.5	-11.9	-12.4	-13.4	-11.8
Abschreibungen auf Immateriellen Werten (Goodwill)	-2.3	-1.7	-6.8	0.0	0.0
Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste	-22.8	-19.9	-14.6	-17.6	-10.1
Betriebsgewinn	181.7	198.9	198.8	204.7	203.0
Unternehmensgewinn vor Steuern	202.8	200.1	201.8	205.3	206.6
Unternehmensgewinn nach Steuern	168.3	165.7	169.4	173.6	178.3
Konzerngewinn	143.3	140.7	149.4	158.6	168.3

<b>Eigenkapitalrendite Konzern LUKB</b>	<b>2008</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>
Eigenkapitalrendite	12.5%	11.8%	11.5%	10.7%	10.3%
(Unternehmensgewinn vor Steuern und Abschreibungen Goodwill im Verhältnis zum Ø Eigenkapital ohne zweckbestimmte Reserven für allgemeine Bankrisiken)					

<b>Personalbestand Konzern LUKB</b>	<b>31.12.2008</b>	<b>31.12.2009</b>	<b>31.12.2010</b>	<b>31.12.2011</b>	<b>31.12.2012</b>
Total Vollzeitstellen	983.1	1 000.6	974.1	943.7	940.3

# GEWINNVERWENDUNG/AUSSCHÜTTUNG

## Antrag des Verwaltungsrates an die Generalversammlung vom 15. Mai 2013

	<b>31.12.2012</b>
Jahresgewinn Stammhaus	182 607 105
Gewinnvortrag Vorjahr	835 619
<b>Total Bilanzgewinn</b>	<b>183 442 724</b>
Auflösung von «Reserven aus Kapitaleinlagen»	29 152 500
<b>Total zur Verfügung der Generalversammlung</b>	<b>212 595 224</b>

Der Verwaltungsrat beantragt der ordentlichen Generalversammlung, den obigen Betrag wie folgt zu verwenden:

Ausschüttung 11.00 Franken (Vorjahr: Dividende 11.00 Franken), aufgeteilt in:	
– Dividende 7.55 Franken	64 175 000
– Ausschüttung aus «Reserven aus Kapitaleinlagen» 3.45 Franken	29 152 500
Zuweisung an Allgemeine gesetzliche Reserven	5 000 000
Zuweisung an Andere Reserven	114 000 000
Gewinnvortrag auf neue Rechnung	267 724
<b>Total Bilanzgewinn</b>	<b>212 595 224</b>

Werte in Franken

Der letzte Handelstag, der zum Erhalt der Ausschüttung berechtigt ist der 17. Mai 2013 (Freitag). Ab dem 21. Mai 2013 (Dienstag nach Pfingsten) werden die Aktien Ex-Ausschüttung gehandelt. Die Ausschüttung wird am 24. Mai 2013 (Freitag) gutgeschrieben. Vorbehalten ist die Zustimmung der Generalversammlung.

## AUSSCHÜTTUNGSPOLITIK

Die LUKB will genügend eigene Mittel für das ordentliche Wachstum thesaurieren. Sie strebt eine Payout Ratio (Ausschüttung dividiert durch Unternehmensgewinn nach Steuern) von langfristig rund 50 % an.

Geschäftsjahr	Ausschüttungsdatum	Franken	Ausschüttungsart	Payout Ratio
2012	24. Mai 2013	11.00 <sup>1)</sup>	(steuerfreie) Dividende <sup>2)</sup>	51.9 %
2011	01. Juni 2012	11.00	Dividende	53.1 %
2010	03. Juni 2011	11.00	steuerfreie Dividende <sup>3)</sup>	54.2 %
2009	28. Mai 2010	11.00	Dividende	54.7 %
2008	02. Juni 2009	10.00	Dividende	48.8 %
2007	03. Juni 2008	10.00	Dividende	47.7 %
2006	25. Mai 2007	9.00	Dividende	45.5 %
2005	29. August 2006	8.00	Nennwertrückzahlung	46.4 %

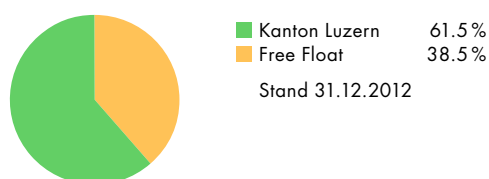
<sup>1)</sup> Antrag an die GV 2013

<sup>2)</sup> steuerpflichtige Dividende von 7.55 Franken und steuerfreie Ausschüttung aus «Reserven aus Kapitaleinlagen» von 3.45 Franken

<sup>3)</sup> aus «Reserven aus Kapitaleinlagen»

# ZUSAMMENSETZUNG AKTIONARIAT

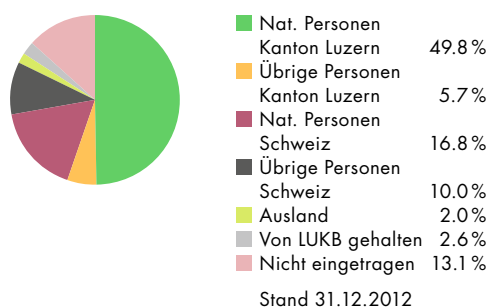
Per 31. Dezember 2012 waren 32 815 Aktionärinnen und Aktionäre (+1 890 Personen gegenüber 31. Dezember 2011) mit total 7 986 009 der 8 500 000 LUKB-Aktien im Aktienregister eingetragen. Damit liegt die Eintragungsquote des gesamten Aktionariats bei 94.0 %.



Der Aktienbestand des Kantons Luzern blieb 2012 unverändert. Per 31. Dezember 2012 besass er 5.23 Millionen LUKB-Aktien, was 61.5 % des gesamten Aktienkapitals entspricht. Der Free Float beträgt somit weiterhin 38.5 %. Gemäss seiner Eignerstrategie 2013 will der Kanton Luzern seine Beteiligung an der LUKB von 61.5 % nicht weiter reduzieren.

## Aktionärsstruktur Free Float

Bei der prozentualen Verteilung des Free Floats gab es 2012 leichte Verschiebungen. Erneut zugenommen haben unter anderem die Aktienbestände der «natürlichen Personen Kanton Luzern» (von 48.2 % auf 49.8 %) und der «natürlichen Personen Schweiz» (von 16.5 % auf 16.8 %). Die deutlichste Abnahme verzeichnete der Aktienbestand der «übrigen Personen Kanton Luzern» (von 6.5 % auf 5.7 %). Das Aktionariat (ohne Kanton Luzern) setzt sich per 31. Dezember 2012 somit wie folgt zusammen:



## Wichtige Termine

### Ergebnis 1. Quartal 2013

07. Mai 2013

### Generalversammlung 2013

15. Mai 2013

### Halbjahresergebnis 2013

20. August 2013

### Ergebnis 3. Quartal 2013

05. November 2013

### Jahresergebnis 2013

04. Februar 2014

## Ansprechpartner für Investoren

Luzerner Kantonalbank AG  
Kommunikation  
Pilatusstrasse 12  
Postfach  
6002 Luzern

Telefon 0844 822 811  
kommunikation@lukb.ch  
www.lukb.ch

# PERSÖNLICHES ENGAGEMENT FÜR DIE REGION

Mitarbeitende der LUKB leisten freiwillige Einsätze für gemeinnützige Organisationen. Als Mitglied des Netzwerks «Unternehmen mit Verantwortung», das 2011 auf Initiative der Hochschule Luzern – Soziale Arbeit gegründet wurde, fördert die LUKB Freiwilligenarbeit. Die Bilder im vorliegenden Jahresbericht und die Videofilme auf der Website der LUKB dokumentieren entsprechende Engagements aus dem Jahr 2012.

## Bezugsquelle

Luzerner Kantonalbank AG  
Pilatusstrasse 12, Postfach  
6002 Luzern  
Telefon 0844 822 811  
info@lukb.ch  
www.lukb.ch/geschaeftsbericht

## Konzept und Redaktion

Luzerner Kantonalbank AG  
Kommunikation  
Telefon 0844 822 811  
kommunikation@lukb.ch  
www.lukb.ch

## Bilder

Menk Bürgi, Daniel Felder, Luzern

## Gestaltung, Bildbearbeitung und Satz

Felder Vogel, Luzern

## Druck

Multicolor Print AG, Baar

## Ausrüstung

Buchbinderei An der Reuss AG, Luzern-Littau



# INHALTS- ÜBERSICHT

	Seite
<b>Die führende Bank</b>	
Brief des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung	10
Botschaft Bernard Kobler, CEO	16
Privat- & Gewerbekunden – Daniel Salzmann	22
Firmenkunden – Beat Hodel	23
Private Banking / Institutionelle / Handel – Leo Grüter	24
Finanzen, Produktion, Informatik – Marcel Hurschler	25
Konjunktur und Finanzmärkte 2013	28
<b>Die solide Bank</b>	
Fundament	30
Gesamtbankstrategie 2011 bis 2015	31
<b>Corporate Governance</b>	
	32
<b>Die engagierte Bank</b>	
Wirtschaftliches/soziales Engagement	36
Ökologisches Engagement	37
<b>Die persönliche Bank</b>	
Organe Konzern LUKB	40
Organigramm Stammhaus LUKB	42
Organigramm Regionalsitze und Zweigstellen Stammhaus LUKB	44
Geschäftsstellen LUKB	46
<b>Geschäftsjahr 2012 in Zahlen</b>	
Bilanz und Erfolgsrechnung Konzern LUKB	48
Bilanz und Erfolgsrechnung Stammhaus LUKB	50
<b>Ein klares Profil für ein starkes Image</b>	
Strategie 2011 bis 2015	52
Leistungsversprechen an unsere Kundschaft	53

# WALD- ARBEITER

Daniel Meyer,  
stellvertretender Regionalleiter  
Horw/Kriens – freiwillig im  
Einsatz für die Gemeinde Kriens



Video zum Einsatz, siehe auch  
[www.lukb.ch/engagement](http://www.lukb.ch/engagement)







# DIE FÜHRENDE BANK

Brief des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung



Bernard Kobler, CEO

Geschätzte Aktionärinnen  
Geschätzte Aktionäre  
Sehr geehrte Leserinnen und Leser

Die Wirtschaft des Kantons Luzern hat sich im schwierigen Jahr 2012 gut geschlagen. Sie dürfte vor allem dank dem soliden Binnenkonsum, den Dienstleistungen und der Bau-/Immobilienwirtschaft sogar noch stärker gewachsen sein als der Durchschnitt der Schweizer Wirtschaft (1.2% gegenüber rund 1%). Auch die Wachstumsprognose 2013 fällt für die Luzerner Wirtschaft besser aus als für die gesamte Schweiz (1.5% gegenüber 1.2%). Die Luzerner Unternehmen – die meisten sind bekanntlich KMU – verdienen unsere Anerkennung für die bewiesene Flexibilität und Krisenresistenz. Jedoch: Ganz wolkenlos ist der Himmel nicht. Vor allem auf exportorientierte bzw. währungsexponierte Luzerner Unternehmen sowie auf die Tourismusbranche warten auch 2013 erneut grosse Herausforderungen.

## **Höhere Gewinnprognose bestätigt**

Die Luzerner Kantonalbank hat im Laufe des Jahres 2012 ihre Gewinnerwartung nach oben korrigiert. Mit einem Unternehmensgewinn nach Steuern von rund 178 Millionen Franken erfüllen wir diese Prognose und übertreffen das bereits gute Ergebnis von 2011 um 4.7 Millionen Franken bzw. 2.7%. Wie bereits vor einiger Zeit angekündigt, reduzieren wir die Zuweisung an die Reserven für allgemeine

Bankrisiken jährlich um 5 Millionen Franken. Dadurch weisen wir einen Konzerngewinn aus, der gegenüber 2011 um 9.7 Millionen Franken bzw. 6.1% auf 168.3 Millionen Franken angestiegen ist.

#### **Antrag auf Ausschüttung von 11 Franken pro Aktie**

Das starke Ergebnis des Jahres 2012 ermöglicht uns, der Generalversammlung vom 15. Mai 2013 eine gleich hohe Gewinnausschüttung zu beantragen wie im Vorjahr, das heisst total 11.00 Franken brutto pro Namenaktie. Dies entspricht einer Ausschüttungsquote (Payout Ratio) von 51.9% an unsere Aktionärinnen und Aktionäre. Wir sind mit dieser Kennzahl wie bisher auf Zielkurs: Im langfristigen Durchschnitt wollen wir gemäss unserer Strategie 2011 bis 2015 rund 50% an unsere Eigentümer ausschütten und die restlichen 50% zum Aufbau von Eigenkapital verwenden. Die geplante Ausschüttung soll in Form einer steuerpflichtigen Dividende von 7.55 Franken und einer steuerfreien Ausschüttung aus Reserven aus Kapitaleinlagen von 3.45 Franken pro Aktie erfolgen. Damit sind die bei der LUKB vorhandenen Reserven aus Kapitaleinlagen fast vollständig an unsere Aktionäre ausbezahlt.

#### **Kanton Luzern erhält gegen 70 Millionen Franken**

Unser Hauptaktionär, der Kanton Luzern, erhält mit der beantragten Ausschüttung, der Abgeltung der Staatsgarantie und den Kantonssteuern auch für das Geschäftsjahr 2012 gegen 70 Millionen Franken von der LUKB. Hinzu kommen die Gemeindesteuern von knapp 8 Millionen Franken sowie das Steuersubstrat, das durch die meist im Kanton Luzern wohnhaften LUKB-Mitarbeitenden generiert wird.

#### **Gesamtkapital-Ratio bei 15.7% (nach Basel III)**

Die Luzerner Kantonalbank hat im Jahr 2012 ihre Eigenmittel erneut gestärkt (plus 97 Millionen Franken auf 2.181 Milliarden Franken). Wir übertreffen nun mit einem Eigenmitteldeckungsgrad von 191.2% (Basel 2.5) sowohl

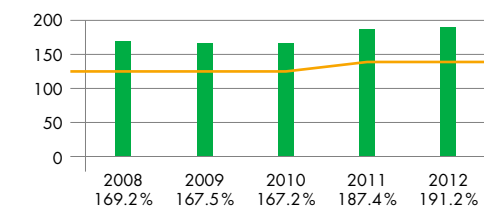
## Wir schütten weiterhin über 50 % des Gewinns an unsere Aktionärinnen und Aktionäre aus.



Mark Bachmann, Präsident des Verwaltungsrates

## Substanz: Eigenkapital

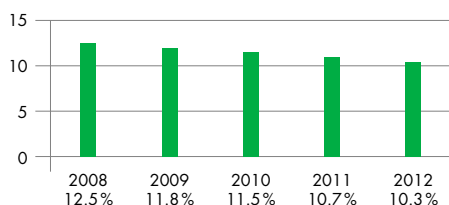
Eigenmitteldeckungsgrad in Prozent



■ Eigenmitteldeckungsgrad LUKB  
— Interventionsstufe der Finanzmarktaufsicht (FINMA),  
seit 01.07.2011 137.5%

## Rentabilität: Eigenkapitalrendite

vor Steuern und Abschreibungen Goodwill  
Eigenkapitalrendite in Prozent



[www.lu.ch/eignerstrategie](http://www.lu.ch/eignerstrategie)

unsere strategische Zielsetzung für die Jahre 2011 bis 2015 (160 % bis 180 %) als auch die Anforderung der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA (150 %) deutlich.

Per 1. Januar 2013 traten die neuen Eigenmittelvorschriften nach Basel III in Kraft. Die LUKB verzichtet auf die Nutzung der gewährten Übergangsfristen für die vollständige Umsetzung der neuen Vorschriften. Entsprechend haben wir per 1. Januar 2013 vom Schweizer Standardansatz auf den internationalen Standardansatz umgestellt. Ab 2013 werden wir deshalb unser Eigenmittelziel neu mit der Kennzahl «Gesamtkapital-Ratio der risikogewichteten Aktiven» ausdrücken und streben einen Wert zwischen 14 % und 16 % an. Per Ende 2012 hätte die entsprechende Kennzahl, berechnet bereits nach den Regeln von Basel III, bei der LUKB 15.7 % betragen. Wir können somit die neuen Eigenmittelvorschriften nach Basel III – auch mit dem antizyklischen Kapitalpuffer – gut erfüllen.

## Eigenkapitalrendite bei 10.3 %

Die Eigenkapitalrendite 2012 der Luzerner Kantonalbank beläuft sich auf 10.3 % (2011: 10.7 %). Basis dieser Kennzahl ist der Unternehmensgewinn vor Steuern und Abschreibungen Goodwill im Verhältnis zum durchschnittlichen Eigenkapital im Berichtsjahr. Durch den in den letzten Jahren erfolgten Ausbau der Eigenkapitalbasis ist die Eigenkapitalrendite nochmals etwas gesunken, befindet sich aber nach wie vor innerhalb des in den Strategiezielen 2011 bis 2015 definierten Korridors von 9 % bis 14 %.

## LUKB begrüsst Eignerstrategie 2013 des Kantons

Der Kanton Luzern hat im Dezember 2012 seine Eignerstrategie 2013 für die Luzerner Kantonalbank publiziert. Sie ist abrufbar auf den Websites des Kantons Luzern und der LUKB. Wir begrüssen die Eignerstrategie, weil sie klare Verhältnisse für alle Beteiligten bringt und damit die Voraussetzung schafft, dass die Bank auch in Zukunft einen hohen Nutzen für die Bevölkerung und die Wirtschaft des Kantons Luzern erbringen kann.

Besonders gefreut hat uns, dass die neue Eignerstrategie die bisherige LUKB-Strategie sowie unsere Geschäfts- und Vergütungspolitik ausdrücklich bestätigt. In seiner Eignerstrategie hat der Kanton Luzern zudem angekündigt, dass er seine heutige Beteiligungsquote von 61.5 % an der LUKB nicht weiter reduzieren will. Der frei handelbare Anteil der 8.5 Millionen LUKB-Aktien («Free Float») beträgt damit unverändert 38.5 %.

## Jetzt fast 33 000 Aktionäre eingetragen

Die Aktie unserer Bank erzielte 2012 eine Kurssteigerung von 7.4 % (plus 23 Franken) und schloss per Jahresende auf 335.00 Franken. Zusammen mit der Ausschüttung aus dem Geschäftsjahr 2011 (11.00 Franken) ergibt dies einen Gesamtertrag von 34.00 Franken pro Aktie bzw. 10.9 %. Auch im Jahr 2012 konnten wir wiederum zahlreiche neue Aktionärinnen und Aktionäre verzeichnen: In unserem Aktienregister sind aktuell rund 33 000 Miteigentümer verzeichnet, das sind rund 2 000 Personen mehr als per Ende des Vorjahres.

### **Unveränderte Strategie**

Mit unserer Strategie 2011 bis 2015 verfolgen wir weiterhin ehrgeizige Ziele. Nach dem Jahr 2011, das primär der Initialisierung unserer strategischen Initiativen diente, konnten wir nun 2012 zügig vorwärtsschreiten. Wir sind bei den strategischen Initiativen auf Kurs. Diese Initiativen haben gemeinsam, dass wir für unsere Kunden einen sicht- und spürbaren Mehrwert schaffen und damit eine «Win-win-Situation» für Kunde und Bank erzielen wollen. Auf den folgenden Seiten erfahren Sie von den Geschäftsleitungsmitgliedern der LUKB, wo wir bei der Umsetzung unserer Leistungsversprechen und unserer strategischen Initiativen im Markt stehen.

### **Resultat 2013 in der Grössenordnung von 2012 erwartet**

Die Vergangenheit hat gezeigt, dass das Geschäftsmodell der Luzerner Kantonalbank im Allgemeinen und unsere Strategie für die Jahre 2011 bis 2015 im Speziellen eine hohe Krisenresistenz haben. Obwohl wir auch im laufenden Jahr mit grossen Herausforderungen auf ganz verschiedenen Ebenen rechnen, sind wir zuversichtlich, ein Jahresergebnis in der Grössenordnung von 2012 zu erzielen.

### **Wir danken herzlich**

Wir danken allen LUKB-Mitarbeitenden, die mit ihrem Einsatz und ihrer Kompetenz das gute Resultat 2012 möglich gemacht haben. Ein grosses Dankeschön geht an unsere Kundinnen und Kunden sowie an unsere Aktionärinnen und Aktionäre für das Vertrauen und für die Zusammenarbeit mit der Luzerner Kantonalbank. Wir freuen uns auf zahlreiche Kontakte mit Ihnen.

Freundliche Grüsse



Mark Bachmann  
Präsident des Verwaltungsrates



Bernard Kobler  
CEO

Luzern, 13. März 2013

Die LUKB kann die neuen Eigenmittelvorschriften nach Basel III auch mit dem antizyklischen Kapitalpuffer gut erfüllen.



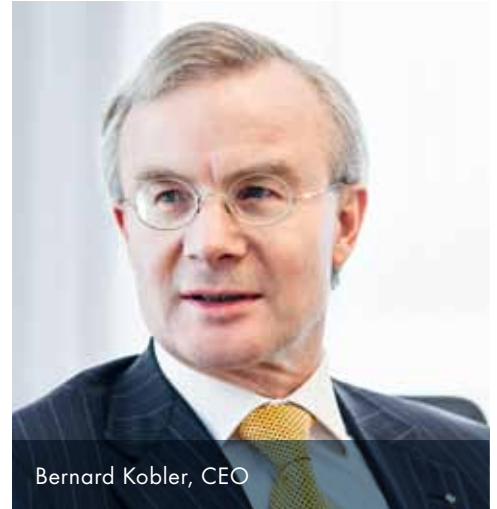
Agnes Erni, Kundenbetreuerin,  
Stefan Brun, Kundenberater,  
Ursula Marti, Assistentin,  
Marcel Meier, Kundenberater,  
aus dem Regionalsitz Sursee –  
freiwillig auf Kasperli-Theater-Tournee  
für den Verein «Heilpädagogische  
Entlastungsangebote Vogelsang»,  
Schenkon

# THEATER- SPIELER

Video zum Einsatz, siehe auch  
[www.lukb.ch/engagement](http://www.lukb.ch/engagement)



# BOTSCHAFT BERNARD KOBLER CEO



Unser Fokus ist auf  
unsere Kunden und  
deren Bedürfnisse  
ausgerichtet.

Das Jahr 2012 war wie erwartet anspruchsvoll – und zwar auf mehreren Ebenen. Die aktuell laufenden Diskussionen und Veränderungen auf (ausßen-)politischer bzw. regulatorischer Ebene absorbieren auch bei einer primär regional tätigen Bank wie der LUKB erhebliche Managementkapazitäten. Aber unser Fokus ist und bleibt auf unsere Kunden und deren Bedürfnisse ausgerichtet, sprich auf den Markt.

**Ziel: Nur noch steuerkonforme Gelder aus dem Ausland bei der LUKB**

Die LUKB verlangt seit dem 1. Juni 2012 bei sämtlichen ausländischen Neukunden eine schriftliche Bestätigung, dass die Vermögenswerte, die bei uns angelegt werden, am Steuerdomizil konform versteuert sind. Dabei spielt es keine Rolle, wie hoch die Vermögenswerte sind. Falls der Kunde diese Bestätigung nicht unterschreibt, gehen wir mit ihm keine Geschäftsbeziehung ein.

Für bestehende Kunden mit Wohnsitz im Ausland haben wir bisher keine Deklarationspflicht eingeführt. Bei den ausländischen Kunden prüfen wir aber, ob wir künftig flächendeckend einen risikobasierten Ansatz anwenden sollen – ähnlich wie wir dies bei der Geldwäschereibekämpfung seit längerer Zeit tun. Wenn gewisse Indizien auf ein höheres Risiko hinweisen, dass ein Kunde seine Vermögenswerte nicht ordentlich versteuert, würden wir eine Selbstdeklaration verlangen. Wir verfolgen die Entwicklungen aufmerksam und treffen entsprechende Vorbereitungen. In absehbarer Zeit wollen wir im grenzüberschreitenden Geschäft nur noch steuerkonforme Gelder bei der LUKB haben. Dieses Thema wird uns deshalb noch einige Zeit intensiv beschäftigen.

Für die relativ kleine Anzahl unserer Kunden aus Grossbritannien und Österreich sind wir bei den Umsetzungsarbeiten für die per 1. Januar 2013 in Kraft getretene Abgeltungssteuer im Zeitplan; für die Kunden aus Deutschland wären wir ebenfalls bereit gewesen.



### Bundesgerichtsentscheid zu Vertriebskommissionen in Umsetzung

Die Luzerner Kantonalbank setzt den Bundesgerichtsentscheid vom 30. Oktober 2012 betreffend Vertriebskommissionen bei Vermögensverwaltungskunden zielgerichtet um. Wir haben in einem ersten Schritt bereits Mitte Dezember 2012 mit unseren Vermögensverwaltungskunden mit einem persönlichen Brief Kontakt aufgenommen, sie über die Situation nach dem Bundesgerichtsentscheid informiert und ihnen das weitere Vorgehen aufgezeigt. In einem zweiten Schritt haben wir bei unseren Vermögensverwaltungsmandaten die individuelle Situation analysiert. Die Ergebnisse dieser Recherche haben unsere Vermögensverwaltungskunden im März 2013 erhalten.

Es lässt sich bereits jetzt erkennen, dass wir aufgrund unserer langjährigen Produkte-Philosophie in der Vermögensverwaltung (kommissionsfreie Kollektivanlagen und kein Einsatz strukturierter Produkte) nur marginal von der Rückzahlungsthematik betroffen sein werden.

### Ertragslage: Starkes Standbein im Zinsengeschäft

Das Zinsergebnis 2012 der LUKB von 331 Millionen Franken ist erneut ausgezeichnet ausgefallen. Wir haben das Resultat von 2011 um 5.2 Millionen Franken bzw. 1.6 % übertroffen. Haupttreiber dieses Resultats sind die höheren Volumina sowohl auf der Aktiv- als auch auf der Passivseite, stabile Margen im Neugeschäft sowie die gewählte Absicherungsstrategie, obwohl bei den Passivgeldern aufgrund des sehr tiefen Zinsniveaus der Druck auf die Margen anhält. Unverändert gilt, dass die LUKB von einer Liborsatz-Erhöhung stark profitieren würde.

Das Kommissionsgeschäft verlief im abgelaufenen Jahr paradox: Zwar spüren wir nach wie vor eine grosse Zurückhaltung unserer Kundinnen und Kunden gegenüber Anlagen an den Finanzmärkten. Diejenigen Kunden, die 2012 jedoch dabei waren, konnten von teilweise markanten Kurssteigerungen profitieren. Während der Erfolg aus dem Handelsgeschäft 2012 mit 26.1 Millionen Franken das Vorjahr praktisch egalisierte (minus 0.3 %), verzeichnete der Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft einen Rückgang um 6.6 % auf 76.4 Millionen Franken. Das Kommissionsgeschäft hat seit Sommer 2011 Boden gefunden: Seit nunmehr sechs Quartalen sind die Erträge in dieser Sparte praktisch stabil geblieben.

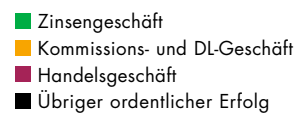
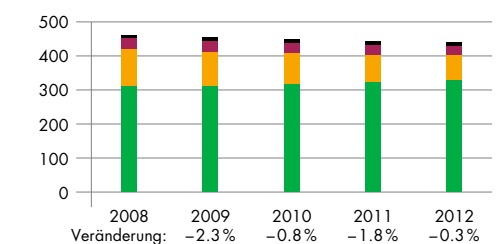
Die Steigerung des Zinsergebnisses vermag die rückläufige Entwicklung bei den Erträgen im Kommissions- und Handelsgeschäft annähernd zu kompensieren. Der Bruttoerfolg von 2012 liegt mit 440.6 Millionen Franken nur unwesentlich (0.3 %) unter dem Wert von 2011.

### Geschäftsaufwand: Weiterhin erfolgreiches Kostenmanagement

Die Kostensituation entwickelt sich weiterhin erfreulich, obwohl die ausgewiesenen Zahlen durch einen Sonderfaktor beeinflusst und damit nur bedingt mit den Vorjahreszahlen vergleichbar sind. Der Sonderfaktor besteht in einer einmaligen Zahlung in die Pensionskasse der LUKB von 13 Millionen Franken. Ohne die ausserordentliche Zuweisung in die LUKB-Pensionskasse von 13 Millionen Franken würde sich der Personalaufwand ungefähr auf Vorjahresniveau bewegen. Den Sachaufwand konnten wir um 5.2 % reduzieren, während die nach einer fixen Formel berechnete Abgeltung der Staatsgarantie um 3.8 % angestiegen ist. Gesamthaft beträgt der

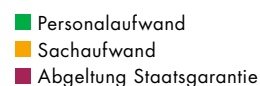
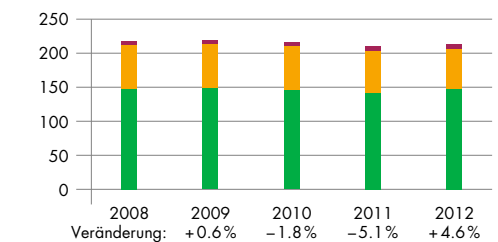
### Ertrag operativ

in Millionen Franken



### Aufwand operativ

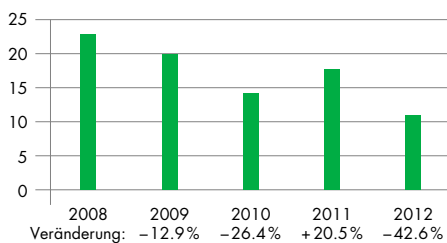
in Millionen Franken



## Unsere Kreditrisiken sind weiterhin auf tiefem Niveau.

### Wertberichtigungen, Rückstellungen, Verluste

in Millionen Franken



Geschäftsaufwand 215.6 Millionen Franken und liegt um 9.4 Millionen Franken bzw. 4.6 % über dem Vorjahr.

### Massnahmenpaket für solid finanzierte Pensionskasse

Die einmalige Zuweisung von 13 Millionen Franken in die Pensionskasse ist Teil eines Massnahmenpakets zur Erhaltung der finanziellen Stabilität unserer Vorsorgeeinrichtung. Wie andere Vorsorgeeinrichtungen ist sie mit zwei Herausforderungen konfrontiert: Einerseits bewirkt die steigende Lebenserwartung eine verlängerte Rentenbezugsdauer. Das individuelle Sparkapital muss für eine längere Zeit reichen. Andererseits muss sie aufgrund der anhaltenden Tiefzinsphase an den Finanzmärkten weiterhin mit Renditen rechnen, die zu tief sind für die Sicherung der zukünftigen Renten. Auch mit hohen Aktienrenditen können die tiefen Erträge von Zinsanlagen nur teilweise kompensiert werden. Weitere Massnahmen, die ab Anfang 2014 umgesetzt werden, sind die Erhöhung der Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträge um durchschnittlich 12 %, die Reduktion des technischen Zinssatzes von bisher 3.5 % auf 2.5 %, die Erhöhung des Rentenalters für Männer und Frauen von aktuell 63 auf 64 Jahre sowie die Senkung des Umwandlungssatzes von heute 6.2 % auf 5.5 %. Diese strukturellen Anpassungen werden also sowohl durch die Arbeitgeber- als auch durch die Arbeitnehmerseite finanziert.

Mit diesem Massnahmenpaket nehmen wir einerseits unsere Verantwortung für die Mitarbeitenden und Rentner der LUKB wahr. Andererseits sind diese Massnahmen eine Investition in die zukünftige Wettbewerbsfähigkeit unserer Bank auf dem Arbeitsmarkt.

### Cost Income Ratio im Zielbereich

Der Bruttogewinn als Differenz zwischen dem operativen Ertrag und dem Geschäftsaufwand beträgt 224.9 Millionen Franken. Damit liegt er 4.6 % bzw. 10.7 Millionen Franken tiefer als 2011. Die Cost Income Ratio (Geschäftsaufwand im Verhältnis zum Bruttoerfolg) bewegt sich mit 48.9 % nach wie vor im definierten Zielbereich, das heisst unter 50 % (2011: 46.7 %).

### Risikosituation unverändert gut

Die Kreditpolitik der LUKB basiert unverändert auf zwei zentralen Faktoren: Risikobewusstsein und Nachhaltigkeit. Wir setzen diese Politik konsequent um und können unsere Kreditrisiken weiterhin auf tiefem Niveau halten. Die Erfolgsrechnungsposition Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste befindet sich mit 10.1 Millionen Franken sogar noch unter dem Vorjahresniveau von 17.6 Millionen Franken. Das mag im jetzigen konjunkturellen Umfeld überraschend wirken, doch diese Zahl spiegelt einerseits die Robustheit der Luzerner Wirtschaft und andererseits die Qualität unseres Kreditportefeuilles wider.

83.6 % unserer total 22.8 Milliarden Franken Kundenausleihungen sind hypothekarisch gedeckt. Schwerpunkt unserer Ausleihungen bilden unverändert Wohnbaufinanzierungen, wobei sich über 80 % der belehnten Objekte im Kanton Luzern befinden. Die durchschnittliche Belastungshöhe aller von uns gewährten Hypothekarkredite beträgt 58.0 % (Ende 2011: 58.3 %). Lediglich 0.5 % des Kundenvolumens liegt dabei oberhalb der Belehnungshöhe von 80 % des Verkehrswerts des Objekts.

Unsere Kennzahlen im Ausleihungsgeschäft sind nach wie vor erfreulich. Der Bestand notleidender Kredite (Non Performing Loans) gegenüber Kunden von 64.8 Millionen Franken (2011: 53.7 Millionen Franken) entspricht beispielsweise nur 0.28 % (2011: 0.25 %) der Kundenausleihungen.

### Kundenausleihungen: Wachstum leicht gebremst

Die LUKB hat 2012 das Wachstum bei den Kundenausleihungen bewusst etwas verlangsamt. Wir weisen mit 4.2 % ein Wachstum unter dem Vorjahreswert von 5.7 % aus. Dieses Wachstum basiert auf der Vergabe von Hypotheken (hauptsächlich im Wirtschaftsraum Luzern), auf die Belehnung anderer Sicherheiten (z.B. Lombard) sowie auf Kreditgeschäfte mit ausgewählten Unternehmen in der übrigen Deutschschweiz.

Im Zusammenhang mit Hypothekendarfinanzierungen werden wir den Immobilienmarkt im Wirtschaftsraum Luzern auch 2013 genau im Auge behalten. Wie in anderen Regionen in der Schweiz ist es auch bei uns in den letzten Jahren zu Preissteigerungen gekommen – vor allem in der Stadt Luzern, der Agglomeration, den Seegemeinden und entlang der grossen Verkehrsachsen A2 und A4. Die allgemein erwartete leichte Wachstumsabschwächung dürfte im Jahr 2013 auf die Nachfrage nach Wohneigentum in unserem Marktgebiet dämpfend wirken. Wir beobachten beispielsweise bei hochpreisigen Immobilien, die sich nicht an absoluter Top-Lage befinden, schon heute gewisse Sättigungstendenzen. Als Folge der schwächeren Nachfrage könnte sich die Preisentwicklung auf breiter Front etwas verlangsamen.

### Kundenvermögen: Nettoneugeld von 660 Millionen Franken

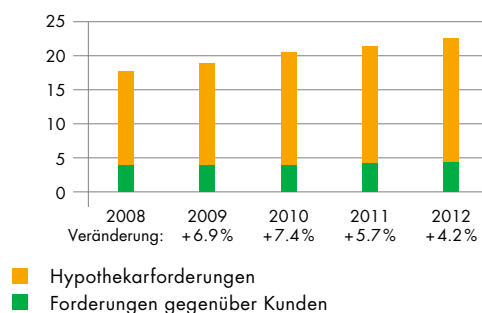
Die LUKB hat per Ende 2012 Kundenvermögen von 26.8 Milliarden Franken verwaltet. Das entspricht einer Steigerung um 1.6 Milliarden Franken bzw. 6.5 %. Zu diesem Resultat beigetragen haben sowohl unsere Akquisitionserfolge (Nettoneugeld von 660 Millionen Franken) als auch die erzielte Performance. Es freut uns, dass die Luzerner Kantonalbank bei ihren Kundinnen und Kunden weiterhin ein sehr hohes Vertrauen genießt. Unsere Kunden suchen und honorieren Sicherheit, Verlässlichkeit und Solidität – also genau diejenigen Werte, für die eine Kantonalbank wie die LUKB steht.

### Rating AA+ bestätigt

Die Rating-Agentur Standard & Poor's (S&P) hat am 5. September 2012 das Rating für die langfristigen Verbindlichkeiten der LUKB (Stammhaus) von AA+ («Double A plus») bestätigt, den Ausblick in die Zukunft jedoch von «stabil» auf «negativ» korrigiert. Diese Neu-Einstufung erfolgte primär aus der Beurteilung des Immobilienmarktes von S&P auf gesamtschweizerischer Ebene und betraf zahlreiche Kantonalbanken sowie übrige, hauptsächlich im Inlandgeschäft tätige Banken. Bei den kurzfristigen Verbindlichkeiten besitzt die LUKB unverändert ein A-1+ («A1 plus» bzw. «extremely strong»). Das ist das höchste Rating überhaupt für diese Kategorie von Verbindlichkeiten.

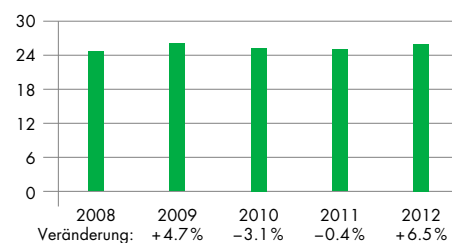
### Markterfolg: Kundenausleihungen

Kundenausleihungen in Milliarden Franken



### Markterfolg: Verwaltete Vermögen

Verwaltete Kundenvermögen in Milliarden Franken



# TÖFFLI- KURIER

Rudolf Künzli,  
Leiter Produktion –  
freiwillig im Einsatz für die  
geschützte Werkstätte  
«Wärchbrogg» in Luzern

Video zum Einsatz, siehe auch  
[www.lukb.ch/engagement](http://www.lukb.ch/engagement)





# PRIVAT- & GEWERBEKUNDEN

[www.lukb.ch/e-service](http://www.lukb.ch/e-service)  
[www.lukb.ch/filiale](http://www.lukb.ch/filiale)  
[www.newhome.ch](http://www.newhome.ch)

## **Bewertung des Geschäftsjahres 2012**

Das Jahr 2012 stand beim Departement Privat- & Gewerbekunden im Zeichen einer weiterhin lebhaften Nachfrage nach Finanzierungslösungen für Wohneigentum. Aufgrund der Preisentwicklung auf dem regionalen Immobilienmarkt haben wir unsere Kreditvergabepolitik im Berichtsjahr punktuell verschärft. Die historisch tiefen Hypothekarzinsen bieten vielen Menschen die Chance, sich den Eigenheimtraum jetzt zu erfüllen. Es ist aber davon auszugehen, dass die Zinsen mittelfristig wieder ansteigen. Wir prüfen deshalb zusammen mit unseren Kunden konsequent, ob die finanzielle Tragbarkeit auch bei einem Zinsniveau von 4.5% vorhanden ist, damit das Eigenheim in einer veränderten Zinslandschaft nicht zu einer übergrossen Belastung wird.

Unser Serviceangebot «Privileg 50» stösst auf ungebrochenes Interesse, zum Teil auch bei Kunden ausserhalb des Kantons Luzern. Das Thema Vorsorge ist aufgrund der demografischen Entwicklung und der längerfristigen Perspektiven der Sozialversicherungen für viele Menschen ein zentrales Thema geworden. Es erstaunt daher nicht, dass wir im Jahr 2012 fast 400 Beratungen im Rahmen von «Privileg 50» durchführen konnten.

Auch unser Flaggschiff unter den Kontoprodukten, das Aktionärs-Sparkonto, erfreut sich anhaltender Beliebtheit: Per Ende 2012 profitierten über 23 600 unserer aktuell rund 33 000 Aktionärinnen und Aktionäre von der Vor-



Daniel Salzmann  
Leiter Privat- & Gewerbekunden

zugsverzinsung. Das sind rund 1 800 Personen mehr als Ende 2011.

Schliesslich konnten wir im Oktober 2012 nach rund zwei Jahren Bauzeit und Provisorien unsere Willisauer Kundschaft in einem Neubau begrüßen. Das neue Bankgebäude an der Vorstadt 11 ist MINERGIE®-zertifiziert.

## **Schwerpunkte 2013**

Basis für die unangefochtene Marktführerschaft der LUKB im Geschäft mit Privat- und Gewerbekunden ist unser kundenzentrierter Betreuungsansatz. Es ist unser erklärtes Ziel, unsere Prozesse, Dienstleistungen und Produkte so weiterzuentwickeln, dass wir für alle Kundengruppen die passenden Angebote zu einem fairen Preis bereitstellen können. Diese Anstrengungen enthalten auch grosse Investitionen in die Ausbildung unserer Mitarbeitenden, in die Infrastruktur und in die Informatik. So haben wir Anfang März 2013 zusammen mit 14 anderen Kantonalkassen das kostenlose Immobilienportal newhome.ch lanciert und die bisher regionalen Online-Plattformen zu einem grossen nationalen Immobilienmarktplatz zusammengelegt.

Basierend auf den Erfahrungen unseres Neubaus in Willisau beginnen wir 2013 damit, die Gestaltung der Kundenhallen und die Ablauforganisation auch an anderen Standorten zu überprüfen. Unser Ziel ist, die Kundenhallen der LUKB zu attraktiven Begegnungsorten zwischen Kunde und Bank weiterzuentwickeln.



Beat Hodel  
Leiter Firmenkunden

### **Bewertung des Geschäftsjahres 2012**

Die Umsetzung zweier strategischer Initiativen prägte das Geschäftsjahr 2012 im Departement Firmenkunden: die Arbeit am Leistungskonzept «Unternehmerbank 2.0» sowie der weitere Ausbau des Anlagegeschäfts mit unseren Firmenkunden.

Mit unserem Leistungskonzept «Unternehmerbank» verfügen wir seit Jahren über ein echtes Alleinstellungsmerkmal im Firmenkundengeschäft. Wir haben uns als kompetente Partnerin für Führungs- und Strategiefragen etabliert und haben für Firmenkunden die Bandbreite der Bankdienstleistungen über die Finanzierungsfunktion hinaus weiterentwickelt. Im Rahmen der Unternehmerbank bieten wir so zusätzliche Dienstleistungen an, wie zum Beispiel die Liquiditätsbewirtschaftung (Cash Management) oder Instrumente zur Währungs- und Zinsabsicherung.

Als einzige Bank in der Zentralschweiz mit einem eigenen Handels- und Devisenzentrum sowie einem Team von Akkreditiv- und Garantiespezialisten vor Ort können wir unsere Kunden auch in ihren internationalen Aktivitäten eng begleiten und beraten. Bankintern haben wir zudem die Zusammenarbeit mit unserer Abteilung für institutionelle Kunden weiter intensiviert. Unser Ziel ist, unsere Firmenkunden durch eine ganzheitliche Betrachtungsweise und herausragenden Service auch als Anlagekunden der Luzerner Kantonalbank zu gewinnen.

## FIRMENKUNDEN

Vor dem Hintergrund der aktuellen konjunkturellen Unsicherheiten haben wir auch im Berichtsjahr ein grosses Augenmerk auf die Erkennung von Risiken bei Kreditkunden gelegt. Wir suchen dabei nach der Identifikation von Frühwarnsignalen so schnell wie möglich das Gespräch mit unseren Kunden, um gemeinsam Lösungen zu suchen. Rückblickend kann ich festhalten, dass sich dieser partnerschaftliche Ansatz auch im Jahr 2012 bewährt hat.

### **Schwerpunkte 2013**

Das Geschäft mit Firmenkunden ist von Natur aus langfristig ausgelegt. Deshalb werden wir die seit mehreren Jahren eingeschlagene Stossrichtung auch 2013 gezielt weiterverfolgen. Als Unternehmerbank arbeiten wir weiterhin konsequent an der Festigung unserer Markt- und Themenführerschaft für unternehmerisch geführte Unternehmen. Richtschnur für unser Verhalten sind dabei die Leistungsversprechen (siehe Seite 53), deren Erfüllung wir in der Zusammenarbeit mit unseren Kunden kontinuierlich anstreben.

Das Departement Firmenkunden will in der Folge auch 2013 einen substanziellen Beitrag zum profitablen Wachstum der LUKB leisten. Wie 2012 werden wir dem Risikomanagement einen hohen Stellenwert beimessen: Ziel ist und bleibt ein Wachstum bei gleichbleibend hoher Qualität des Kreditportfolios.

[www.unternehmerbank.ch](http://www.unternehmerbank.ch)  
[www.lukb.ch/kmu](http://www.lukb.ch/kmu)

# PRIVATE BANKING / INSTITUTIONELLE / HANDEL

[www.lukb.ch/privatebanking](http://www.lukb.ch/privatebanking)  
[www.lukb.ch/anlagepolitik](http://www.lukb.ch/anlagepolitik)  
[www.expertfonds.ch](http://www.expertfonds.ch)

## **Bewertung des Geschäftsjahres 2012**

Das Private Banking ist wohl derjenige Geschäftsbereich der LUKB, der zurzeit den stärksten Veränderungen unterworfen ist. 2012 haben wir nach intensiven Vorarbeiten damit begonnen, die Betreuung aller LUKB-Kunden im grenzüberschreitenden Geschäft in einer spezialisierten Einheit am Hauptsitz zusammenzufassen. Das Ziel ist – verbunden mit der seit einiger Zeit angekündigten Beschränkung unseres grenzüberschreitenden Geschäfts auf ausgewählte Länder –, die Einhaltung der jeweiligen in- und ausländischen Regulatorien effizient sicherstellen zu können. Wir sind uns bewusst, dass diese Konzentration auf ausgewählte Zielmärkte auch den Abbruch bisheriger grenzüberschreitender Geschäftsbeziehungen und den Abfluss von verwalteten Vermögen mit sich bringt.

2012 hat das Departement Private Banking / Institutionelle / Handel erfolgreich zwei Innovationen auf den Markt gebracht: Einerseits das Service Paket Premium, das sich an Private Banking-Kunden richtet, die ihre Anlageentscheide selbständig treffen wollen und gleichzeitig eine aktive Beratung und Begleitung durch die Bank wünschen – und zwar zu einem vorteilhaften Pauschalpreis. Andererseits haben wir den Tell-Aktienbasket II lanciert, der sich aus den Aktien von zwölf börsenkotierten Zentralschweizer Unternehmen zusammensetzt. Mit diesem Instrument können sich Anleger bereits mit kleinen Investitionsbeträgen breit diversifiziert an Zentralschweizer Unternehmen beteiligen.



Leo Grüter, Leiter Private Banking /  
Institutionelle / Handel

Besonders gefreut haben wir uns 2012 über zwei wertvolle Auszeichnungen. Wir haben im Private Banking-Rating der Wirtschaftszeitschrift «BILANZ» erneut den zweiten Rang in der Kategorie «Universalbanken regional» erreicht. Total bewertete die aus renommierten Fachleuten bestehende Jury der «BILANZ» 68 Banken in drei Kategorien.

Unser Strategiefonds LUKB Expert-Zuwachs hat den Titel aus dem Vorjahr verteidigt und erneut den renommierten Feri EuroRating Award in der Kategorie «Strategiefonds Global flexibel» gewonnen. Er hat sich damit zum zweiten Mal in Folge gegen rund 160 in der Schweiz zum Vertrieb zugelassene Strategiefonds durchgesetzt.

## **Schwerpunkte 2013**

Das Departement Private Banking / Institutionelle / Handel hat sich für 2013 rund um die Kunden und deren Bedürfnisse auf mehreren Ebenen ehrgeizige qualitative Ziele gesetzt. Wir streben weiterhin sehr hohe, individualisierte Servicestandards an, um für unsere Kunden den Erhalt und das Wachstum ihres Vermögens sicherzustellen. Unsere Leistungsversprechen (siehe Seite 53) bilden dabei die Richtschnur für unser Denken und Handeln. Daneben werden uns die Neuausrichtung des grenzüberschreitenden Geschäfts und die Umsetzung verschiedenster Regulatorien intensiv beschäftigen. Als Beispiele seien hier FATCA, die Abgeltungssteuer für Grossbritannien und Österreich oder das Thema der Steuerkonformität genannt.





Marcel Hurschler, Leiter Finanzen,  
Produktion, Informatik / CFO

### **Bewertung des Geschäftsjahres 2012**

Im Herbst 2012 konnten wir im Rahmen unserer strategischen Initiative «Online Banking» mit der Einführung des Smartphone-gestützten Mobile Bankings ein zunehmend wichtiges Kundenbedürfnis erfüllen: «Banking, wann und wo es unsere Kundinnen und Kunden wünschen.» Das kostenlose Mobile Banking funktioniert dabei bei den meisten gängigen Smartphones und Tablet-Computern über den normalen Browser und erfüllt die gleichen Sicherheitsstandards wie das E-Banking am PC. Mit dem Mobile Banking der LUKB haben unsere Kunden jederzeit Zugriff auf ihre Konten und Depots und können von unterwegs unter anderem Saldi abfragen oder Börsenaufträge erteilen, Zahlungen ausführen, E-Rechnungen freigeben sowie Mitteilungen an die LUKB senden.

Neben dieser am Markt gut sichtbaren Innovationsleistung stellte das Departement Finanzen, Produktion, Informatik auch 2012 hinter den Kulissen die Verarbeitung der Kundengeschäfte und den möglichst reibungslosen Betrieb der Informatik sicher. Die Erstellung verschiedener Benchmarks im Berichtsjahr liefert uns dabei die Entscheidungsgrundlagen für die weitere Optimierung von Abwicklungs- und Logistikprozessen. Wir beobachten zum Beispiel die Veränderungen im Markt sowie insbesondere die aktuellen Trends bei der Gestaltung der Wertschöpfungskette von Banken sehr genau. Ziel dieser Anstrengungen ist es, logistisch und prozesstechnisch jederzeit auf dem neusten Stand zu sein und

# FINANZEN, PRODUKTION, INFORMATIK

somit die Kundenbedürfnisse effizient, ressourcenschonend und somit auch kostengünstig abzudecken.

Aufgrund der Marktentwicklung war es 2012 eine besondere Herausforderung, die Zins- und Liquiditätsrisiken zu steuern. Das tiefe Zinsniveau fordert die LUKB zunehmend.

### **Schwerpunkte 2013**

Das Departement Finanzen, Produktion, Informatik wird 2013 neben der Sicherstellung des Betriebes ein reich befrachtetes Projekt-Portfolio in Angriff nehmen, um seinen Beitrag zum nachhaltigen Erfolg der LUKB zu leisten. Das Spektrum der Projekte reicht dabei von Bauprojekten am Hauptsitz und im Regionalsitz Horw über Aufgaben im Bereich der IT-Hardware und Software zur Effizienz- und Leistungssteigerung im Verkehr mit externen und internen Kunden bis zur Unterstützung der Vertriebsdepartemente bei der Umsetzung regulatorischer Vorgaben. Dabei wollen wir die Informatikplattform in den nächsten zwei Jahren optimieren, um die Wettbewerbsfähigkeit noch weiter zu verbessern. Zudem wollen wir im Bereich Finanzen die Überwachungsinstrumente zur proaktiven Steuerung der Bank weiter verfeinern und unsere Instrumente für das Asset & Liability Management (ALM) gezielt weiterentwickeln.

[www.lukb.ch/e-banking](http://www.lukb.ch/e-banking)



# WALD- SCHÜTZERIN

Stephanie Odermatt,  
Assistentin Private Banking –  
freiwillig im Einsatz gegen  
Borkenkäfer für die «Stiftung  
Bergwaldprojekt»

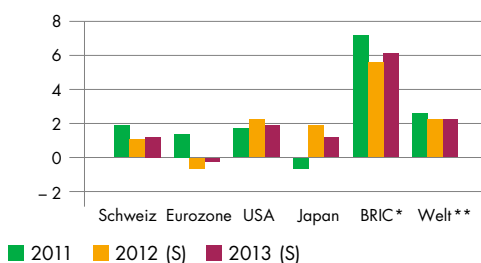


Video zum Einsatz, siehe auch  
[www.lukb.ch/engagement](http://www.lukb.ch/engagement)

# KONJUNKTUR UND FINANZMÄRKTE 2013

## BIP-Prognosen

Veränderung gegenüber Vorjahr in Prozent



\* Gewichteter Durchschnitt von Brasilien, Russland, Indien und China

\*\* Gewichteter Durchschnitt der oben genannten Volkswirtschaften inkl. Grossbritannien

Quelle: Finanzanalyse LUKB

## Konjunkturaussichten 2013

Die Schuldenproblematik und die Konjunktursorgen der Industrieländer prägten das Jahr 2012. Das globale Wachstum fiel entsprechend niedrig aus. Im Jahr 2013 ändert sich an diesen Rahmenbedingungen nicht allzu viel, denn Staaten wie die USA, Japan und Grossbritannien weisen nach wie vor eine stark steigende Verschuldung auf. Dennoch hat sich der Ausblick gegenüber dem vergangenen Jahr etwas verbessert. So hat die Konjunktur in Asien wieder an Fahrt gewonnen. In den USA zeigt sich die Wirtschaft trotz der verstärkten Sparbemühungen relativ robust. Und dank der Ankündigung unkonventioneller Massnahmen durch die Europäische Zentralbank geniesst die Eurozone wieder deutlich mehr Investorenvertrauen. Doch die Währungsunion dürfte noch bis mindestens Mitte 2013 in der Rezession bleiben.

In der Schweiz wird sich die Konjunkturlage folglich nur zögerlich verbessern. Trotz der leichten Abwertung gegenüber dem Euro erwartet die LUKB, dass der Franken auch 2013 stark bleiben wird. Die Schweizer Industrie scheint sich jedoch zunehmend besser damit zurechtzufinden. Viele Unternehmer beurteilen die Geschäftsaussichten wieder optimistischer. In der Folge sollten die Investitionen im laufenden Jahr wieder zunehmen. Aufgrund der relativ schwachen Konjunkturdynamik ist bis auf Weiteres nicht mit einer sinkenden Arbeitslosigkeit zu rechnen. Für das Gesamtjahr 2013 geht die LUKB von einem Wachstum der Schweizer Wirtschaft von 1.2 % aus.

## Konsequenzen für die Kreditpolitik der LUKB

Die Wirtschaft des Kantons Luzern ist aufgrund ihrer breit abgestützten und weitgehend von KMU geprägten Struktur relativ resistent gegen konjunkturelle Schwankungen – sowohl nach oben wie nach unten. Für die LUKB bedeutet dies, dass sie den seit mehreren Jahren eingeschlagenen Weg bei der Unternehmensfinanzierung konsequent weiterverfolgen und bei Krediten die bewährten risikopolitischen Grundsätze anwenden wird. Die LUKB wird deshalb im Ausleihungsbereich auch in Zukunft kontinuierlich wachsen. Ein Indiz für die Richtigkeit dieses Vorgehens ist dabei die seit Jahren hohe Qualität des Kreditportefeuilles, was sich unter anderem in traditionell tiefen Risikokosten niederschlägt.

[www.lukb.ch/wirtschaftsprognose](http://www.lukb.ch/wirtschaftsprognose)  
[www.lukb.ch/anlagepolitik](http://www.lukb.ch/anlagepolitik)

### Finanzmärkte 2013

Weltweit dürfte auch im Jahr 2013 die Unterstützung der Märkte mittels grosszügiger Liquiditätsversorgung der Notenbanken anhalten. Das gestiegene Vertrauen in die Eurozone und der damit verbundene zunehmende Risikoappetit hat dazu geführt, dass sich Anleger wieder vermehrt Aktien zuwenden und die Renditeniveaus von qualitativ guten Staatsobligationen leicht angestiegen sind. Die abnehmende Furcht vor einem Auseinanderbrechen der Eurozone liess den Euro gegenüber den meisten Währungen etwas erstarken. Dies führte auch dazu, dass sich der Franken etwas von der durch die Schweizerische Nationalbank (SNB) formulierten Untergrenze von 1.20 Franken zum Euro lösen konnte.

### Konsequenzen für die Anlagepolitik 2013 der Luzerner Kantonalbank

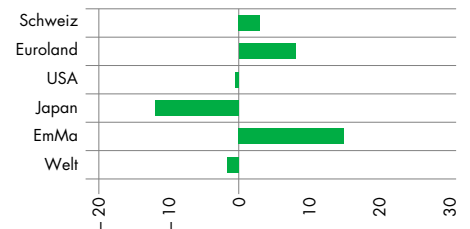
Auch nach der jüngsten Erholung bleiben Aktien vergleichsweise günstig bewertet. So liegt die Ausschüttungsrendite in Form von Dividenden von Schweizer Aktien weit über der Rendite zehnjähriger Schweizer Staatsobligationen. Auch andere Bewertungskennziffern, wie Preis/Buchwert-Verhältnisse oder Gewinnrenditen, deuten auf eine im historischen Vergleich günstige Bewertung von Aktien hin. Folglich empfiehlt die Finanzanalyse der LUKB ein deutliches Übergewicht in Dividendenwerten. Bei lang laufenden Obligationen erwartet die LUKB im Laufe der Zeit moderat steigende Zinsen. Dementsprechend rät sie sowohl zu einer Untergewichtung von Anleihen wie auch zur Wahl von vergleichsweise kurzen Laufzeiten.

Die Finanzanalyse der LUKB geht davon aus, dass die SNB die Untergrenze von 1.20 Franken zum Euro weiterhin verteidigen wird. In diesem Umfeld empfiehlt die LUKB zu einer leicht untergewichteten Position in Franken. Der allmählich zurückkehrende Risikoappetit der Anleger könnte zu einer Umkehrung der Zahlungsströme weg von den «sicheren Häfen» führen. Im Bereich der nicht-traditionellen Anlagen setzt die LUKB aus Diversifikationsgründen weiterhin auf Anlagen in Realwerten. Nebst Immobilienanlagen in der Schweiz, Europa, der Welt und den USA empfiehlt die Finanzanalyse der LUKB auch weiterhin Positionen in Gold und in Palladium.

### Performance der Finanzmärkte 31.12.2011 bis 31.12.2012

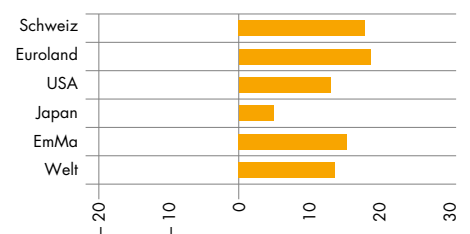
(in Prozent, währungsbereinigt zur Referenz CHF)

#### Obligationen

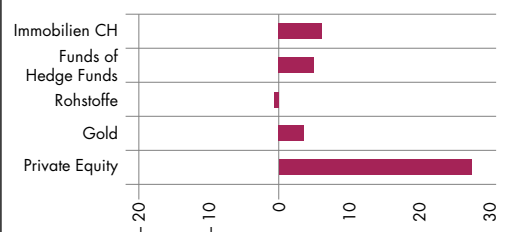


EmMa: Emerging Markets, Schwellenländer

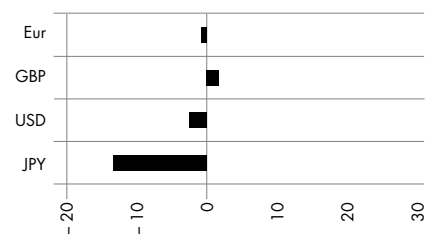
#### Aktien



#### Nicht-traditionelle Anlagen



#### Währungen



Quelle: Finanzanalyse LUKB

# DIE SOLIDE BANK

## Fundament

### Gesetz und Statuten

Die Luzerner Kantonalbank wurde im Jahr 1850 gegründet. Die heutige Rechts- und Organisationsform basiert auf dem kantonalen Gesetz vom 8. Mai 2000 («Umwandlungsgesetz») und den Statuten vom 29. September 2000. Die LUKB ist als privatrechtliche Aktiengesellschaft gemäss Art. 620 ff. OR ausgestaltet. Unternehmenszweck ist der gewinnorientierte Betrieb einer Universalbank, die bankübliche Geschäfte nach anerkannten Bankgrundsätzen tätigt. Die Bank berücksichtigt insbesondere die Bedürfnisse der Bevölkerung und der Wirtschaft des Kantons Luzern. Der Kanton Luzern ist gemäss Gesetz verpflichtet, mindestens 51 % des Aktienkapitals der LUKB zu halten.

### Staatsgarantie

Die Luzerner Kantonalbank verfügt über eine Staatsgarantie. Konkret bedeutet dies, dass der Kanton Luzern für alle nicht nachrangigen Verbindlichkeiten der LUKB, soweit deren eigene Mittel nicht ausreichen. Im Rahmen der Staatsgarantie haftet der Kanton Luzern also beispielsweise für Einlagen auf Privat- und Sparkonten sowie für Festgeldanlagen bei der LUKB, aber auch für Verbindlichkeiten der LUKB aus Kassenobligationen. Die Staatsgarantie des Kantons Luzern geht damit über die für alle Schweizer Banken geltende Einlagensicherung von 100 000 Franken pro Gläubiger hinaus.

### Abgeltung der Staatsgarantie

Die Bank leistet dem Kanton für die Staatsgarantie eine jährliche Abgeltung. Sie beträgt 0.2 % des gesetzlichen Eigenmittelbedarfs zuzüglich 2.0 % des Zwischenergebnisses gemäss der eidgenössischen Bankenverordnung. Depotwerte (Obligationen von Drittschuldern, Aktien, Anlagefonds, Derivate, strukturierte Produkte usw.) würden im Konkursfall einer Bank ausgesondert. Sie fallen somit nicht in die Konkursmasse, sondern verbleiben im Eigentum des Kunden. Für die Marktentwicklung solcher Depotwerte inklusive Bonität von Drittschuldern besteht keine Staatsgarantie.

### Zusammenarbeit / Netzwerke

Die Kantonalbanken agieren kundenseitig teilweise als Konkurrenten. Dennoch pflegen sie seit vielen Jahren eine aktive Zusammenarbeit und kooperieren aktiv über mittlerweile rund 15 Netzwerkpartner. Netzwerkpartner sind überregional, national und international tätige Gemeinschaftswerke, an denen alle oder einzelne Institute beteiligt sind. In der Entwicklung hin zu Universalbanken haben die Kantonalbanken über das traditionelle Spar- und Hypothekengeschäft hinaus ein vielfältiges Angebot an Finanzprodukten und -dienstleistungen geschaffen. Dabei sind in der Gruppe auch verschiedene Kompetenz- und Produktionszentren entstanden – insbesondere im Fonds- und Vorsorgegeschäft, in der Vermögensverwaltung, im Kartengeschäft, in der

[www.lukb.ch/gesetz](http://www.lukb.ch/gesetz)  
[www.lukb.ch/statuten](http://www.lukb.ch/statuten)

Ausbildung und im Informatikbereich. Die Kooperation über Gemeinschaftswerke bringt Grössenvorteile und erlaubt es, Kräfte und Kompetenzen zu bündeln, Synergien zu nutzen, Stückkosten zu senken und Know-how aufzubauen. Die Gemeinschaftswerke vertreiben ihre Produkte und Dienstleistungen in erster Linie über die Kantonalbanken, einzelne bearbeiten die Märkte auch direkt oder über weitere Partner. Nach dem Motto «zentral produzieren, lokal vertreiben» kommen auf diese Weise die Stärken der Kantonalbanken – lokale Verankerung und Kundennähe – optimal zum Tragen, ohne dass das einzelne Institut dabei seine Eigenständigkeit verliert. Die Kantonalbanken setzen zudem auf bilaterale oder multilaterale Zusammenarbeit.

Zu den zentralen Netzwerkpartnern der Luzerner Kantonalbank gehören unter anderem Swisscanto (Anlage- und Vorsorgedienstleistungen), die Pfandbriefzentrale der schweizerischen Kantonalbanken (Refinanzierung des Hypothekergeschäftes), die Aduno Gruppe (Karten) und die RSN Risk Solution Network AG (Kreditrisikomanagement).

### **Gesamtbankstrategie 2011 bis 2015**

In der Strategie 2011 bis 2015 setzt die Luzerner Kantonalbank unverändert auf Kontinuität. An der über Jahre bewährten, soliden Grundstrategie hat sich nichts verändert. Dem Kundenfokus hat die LUKB jedoch noch mehr Gewicht gegeben, damit sie sich noch stärker durch die Qualität der Kundenbetreuung profilieren kann. Dies geschieht, indem für alle drei Geschäftsfelder konkrete Leistungsversprechen bestehen, die sie ihren Kundinnen und Kunden abgibt. Damit hat die LUKB ihre Kundennähe erlebbar und messbar gemacht.

Eine zusammenfassende Übersicht der LUKB-Strategie 2011 bis 2015 ist in diesem Jahresbericht auf den Seiten 52/53 zu finden.

[www.lukb.ch/netzwerkpartner](http://www.lukb.ch/netzwerkpartner)  
[www.kantonalbank.ch](http://www.kantonalbank.ch)  
[www.pfandbriefzentrale.ch](http://www.pfandbriefzentrale.ch)  
[www.swisscanto.ch](http://www.swisscanto.ch)  
[www.viseca.ch](http://www.viseca.ch)

[www.lukb.ch/strategie](http://www.lukb.ch/strategie)  
[www.lukb.ch/leistungsversprechen](http://www.lukb.ch/leistungsversprechen)

# CORPORATE GOVERNANCE

Unter dem Begriff Corporate Governance versteht man die Regelungen und Massnahmen zur Sicherstellung einer optimalen Unternehmensführung und -aufsicht (Funktionentrennung, Kontrollmechanismen, Transparenz).

## **Führungs-, Organisations-, Kompetenzstruktur, Kontrollsysteme**

Ein detailliertes Organisations- und Geschäftsreglement legt im Allgemeinen die Organisation der Organe, deren Verantwortungs- und Kompetenzrahmen sowie die Grundsätze der Geschäftstätigkeit als Bank und im Spezifischen die Rahmenbedingungen bezüglich Risikomanagement fest. Im Weiteren liegen eine detaillierte Kompetenzordnung für Konzern und Stammhaus sowie ein separates Reglement für die Geschäftsleitung vor. Es bestehen eine unabhängige interne Revision, die dem Verwaltungsrat unterstellt ist, und eine ausgebaute Compliance- und Risikokontroll-Organisation. Die Orientierung des Verwaltungsrates erfolgt periodisch mündlich oder schriftlich durch den CEO über Gesamtbankbelange bzw. durch die Mitglieder der Geschäftsleitung zu ihren Departementen.

## **Verwaltungsrat**

Der Verwaltungsrat legt die strategischen, organisatorischen und finanzplanerischen Grundsätze fest und definiert die Risikopolitik. Er ernennt und beaufsichtigt unter anderem die Mitglieder der Geschäftsleitung der

Gesellschaft. Ausserdem bereitet er die Generalversammlung vor und führt deren Beschlüsse aus. Es bestehen drei Verwaltungsratsausschüsse: der Leitungsausschuss, der Prüfungsausschuss und der Risikoausschuss. Die Entschädigung der Mitglieder des Verwaltungsrates richtet sich nach dem vom Verwaltungsrat auf Antrag des Kompensationsausschusses des Verwaltungsrates (LA-VR/CNC) verabschiedeten VR-Honorierungsreglements. Dabei wurde mit Stichtag Generalversammlung 2012 (23. Mai 2012) eine Reglementsanpassung vorgenommen.

Bis zum 23. Mai 2012 umfasste die Entschädigung der Mitglieder des Verwaltungsrates einen fixen und einen variablen Teil. Die fixe Entschädigung bestand aus einer Grundpauschale sowie Funktionspauschalen. Die Höhe der variablen Entschädigung innerhalb einer bestimmten Bandbreite wurde wesentlich vom bereinigten Unternehmensgewinn vor Steuern auf Stufe Konzern beeinflusst. Sitzungsgelder wurden keine ausbezahlt. Die Verwaltungsratsmitglieder waren verpflichtet, die variable Entschädigung (exkl. variable Sonderentschädigung) vollumfänglich in Form von Aktien der Bank zu beziehen. Diese Aktien waren mit einer Sperrfrist von mindestens drei Jahren belegt.

Seit dem 23. Mai 2012 erhalten die Mitglieder des Verwaltungsrates eine fixe Entschädigung,



die aus einer für alle VR-Mitglieder einheitlichen Grundpauschale besteht. Zudem erhalten die VR-Mitglieder Funktions- und Spesenpauschalen, die je nach Zusatzaufgabe(n) definiert sind. Diese werden grundsätzlich unabhängig vom Geschäftsergebnis festgelegt. Eine variable Entschädigung wird nicht entrichtet. Für die Leistung besonderer Aufgaben, die von einzelnen Mitgliedern erbracht werden, kann der Verwaltungsrat auf Antrag des LA-VR/CNC weiterhin zusätzlich individuell eine Sonderentschädigung innerhalb einer definierten Bandbreite festlegen. Sitzungsgelder werden keine ausbezahlt. Mindestens 50 % der Entschädigung werden im Normalfall in Form von Aktien der Bank entrichtet. Die Sperrfrist beträgt dabei mindestens drei Jahre, im Normalfall sechs Jahre.

Neben den gesetzlichen Beiträgen (AHV) leistet die LUKB keine weiteren Zahlungen an Vorsorgeeinrichtungen zugunsten der Mitglieder des Verwaltungsrates. Die Mitglieder des Verwaltungsrates haben keinen Anspruch auf die für Bankmitarbeiterinnen und -mitarbeiter üblichen Sonderkonditionen. Für die neun (bis GV 2012) bzw. acht (ab GV 2012) Mitglieder des Verwaltungsrates betrug die Entschädigung (brutto) für das Jahr 2012 total 779 006 Franken. Hinzu kamen Pauschalspesen von 31 172 Franken.

### **Geschäftsleitung**

Die Mitglieder der Geschäftsleitung bilden gleichzeitig auch die operative Konzernleitung. Die Geschäftsleitung besteht aus dem CEO und vier weiteren, dem CEO unterstellten Mitgliedern. Alle fünf Geschäftsleitungsmitglieder sind jeweils Leiter eines Departements und gemeinschaftlich für die operative Gesamtbankführung verantwortlich. Die Entschädigungen für den CEO und die Mitglieder der Geschäftsleitung werden durch den Verwaltungsrat auf Antrag des LA-VR/CNC individuell festgelegt.

Die Gesamtentschädigung umfasst einen fixen und einen variablen Teil. Jeder Teil ist nach

oben limitiert. Die Entschädigung wird zu wesentlichen Teilen in bar ausbezahlt. Die Höhe der variablen Entschädigung hängt vom bereinigten Unternehmensgewinn vor Steuern auf Stufe Konzern, von der Funktion innerhalb der Geschäftsleitung sowie vom individuellen Leistungswert ab. Die LUKB will sicherstellen, dass die Geschäftsleitung jederzeit die langfristige Entwicklung der Bank im Fokus hat. Aus diesem Grund sind die Mitglieder der Geschäftsleitung verpflichtet, die variable Entschädigung im Normalfall zu 50 % in Form von Aktien mit einer Sperrfrist von sechs Jahren zu beziehen.

Die Geschäftsleitungsmitglieder sind bei der Pensionskasse der Luzerner Kantonalbank alters- und risikoversichert. Zudem besteht eine Zusatzversicherung in Form einer Ergänzungsversicherung. Für die fünf Mitglieder der Geschäftsleitung betrug die Barentschädigung (brutto) für das Jahr 2012 total 2.6 Millionen Franken. Hinzu kamen insgesamt 2 977 Aktien als Teil der variablen Entschädigung im Wert von total 703 912 Franken. Diese Aktien dürfen während sechs Jahren nicht veräussert werden.

### **Informationspolitik**

Die Luzerner Kantonalbank publiziert ihre Resultate quartalsweise. Im Jahresbericht der LUKB sind die wichtigsten Informationen für Aktionärinnen und Aktionäre übersichtlich zusammengestellt. Die Luzerner Kantonalbank hält die Vorschriften der Schweizer Börse SIX über die Kommunikation von kursrelevanten Tatsachen ein (Ad-hoc-Publizität, Management-Transaktionen). Der Geschäftsbericht der LUKB, die Aktionärsbriefe sowie die Medienmitteilungen sind jederzeit abrufbar unter [www.lukb.ch](http://www.lukb.ch). Interessenten erhalten auf Wunsch die Medienmitteilungen der LUKB inklusive Ad-hoc-Publizität via E-Mail zeitgerecht zugestellt. Bestellung dieses E-Mail-Dienstes: [www.lukb.ch/newsletter](http://www.lukb.ch/newsletter).

Ausführliche Darstellung der Corporate Governance: Seiten 66–71 und 75–100 im Finanzbericht LUKB 2012

[www.lukb.ch/medien](http://www.lukb.ch/medien)  
[www.lukb.ch/downloads](http://www.lukb.ch/downloads)  
[www.lukb.ch/geschaeftsbericht](http://www.lukb.ch/geschaeftsbericht)  
[www.lukb.ch/corporategovernance](http://www.lukb.ch/corporategovernance)



# BERG- BAUER

Jürg Stadelmann,  
Leiter Personal –  
freiwillig im Einsatz auf  
dem Bauernhof Zibershus  
in Menzberg



Video zum Einsatz, siehe auch  
[www.lukb.ch/engagement](http://www.lukb.ch/engagement)



# DIE ENGAGIERTE BANK

## **Prinzip der nachhaltigen**

### **Wertschöpfung**

Die Luzerner Kantonalbank ist sich bereits seit vielen Jahren bewusst, dass nachhaltiges Handeln das Fundament einer erfolgreichen Geschäftstätigkeit ist und engagiert sich deshalb entsprechend. Das nachhaltige Management der LUKB basiert wie bei anderen Unternehmen auf drei Pfeilern: Ökonomie, Soziales und Ökologie. Dabei will die LUKB einen langfristigen Nutzen für die Anspruchsgruppen des Unternehmens (Stakeholder) schaffen, wobei es ihr um die kontinuierliche Wertschöpfung (wirtschaftliche Nachhaltigkeit), die Schaffung eines hohen Gesellschaftsnutzens (soziale Nachhaltigkeit) und die grösstmögliche Vermeidung von Umweltbelastungen (ökologische Nachhaltigkeit) geht.

### **Wirtschaftlich**

Seit über 160 Jahren ist die LUKB ein verlässliches Unternehmen, das verantwortungsvoll mit seinen Anspruchsgruppen umgeht. Die LUKB strebt nicht kurzfristige Erfolge an, sondern verfolgt von jeher eine breit abgestützte, nachhaltige Geschäftspolitik. Dies haben die vergangenen intensiven Jahre deutlich gezeigt. Auch in wirtschaftlich herausfordernden Zeiten hielt die LUKB mit Erfolg an ihrer bewährten, langfristig ausgerichteten Geschäftsstrategie fest, wie beispielsweise die Mehrjahresvergleiche von Kennzahlen auf den Seiten 12–19 im vorliegenden Jahresbericht zeigen.

### **Sozial**

Eine vom Nachhaltigkeitsgedanken geprägte Personalpolitik ist eine Voraussetzung für den langfristigen Unternehmenserfolg der LUKB.

Nur mit loyalen, motivierten Mitarbeitenden, die täglich ihr Bestes geben, kann die LUKB ihre Ziele erreichen und damit weiterhin die führende Bank im Kanton Luzern bleiben. Die Personalpolitik der LUKB orientiert sich am Unternehmensleitbild und an den in der Personalstrategie 2005 formulierten Grundsätzen. Für die LUKB sind faire, fortschrittliche Arbeitsbedingungen das Fundament für ein beidseitig erfolgversprechendes Arbeitsverhältnis.

Der Konzern LUKB beschäftigte per Ende 2012 insgesamt 1 105 Personen in total 940.3 Vollzeitstellen (teilzeitbereinigt, Lehrlinge zu 50 % gewichtet). Im gesamten LUKB-Konzern arbeiteten am 31. Dezember 2012 total 587 Männer (davon 39 in einem Teilzeitpensum) und 518 Frauen (davon 234 in einem Teilzeitpensum). Von den insgesamt 497 Kaderleuten im Konzern LUKB (401 Männer und 96 Frauen) waren am Stichtag 44 Personen in einem Teilzeitpensum tätig (22 Männer und 22 Frauen).

### **Personalfuktuation**

Die Fluktuationsrate im Jahr 2012 betrug netto, das heisst ohne Pensionierungen, familiäre Gründe wie Schwangerschaften und Todesfälle, 4.5 % (2011: 4.0 %).

Die LUKB strebt an, eine bezüglich Alter und Geschlecht gut durchmischte Belegschaft zu haben. Dies wird bei jeder Rekrutierung berücksichtigt. Jährlich stellt die LUKB rund 25 Lernende ein mit dem Ziel, möglichst viele davon nach der Lehre weiterzubeschäftigen und intern zu entwickeln.

## LUKB engagiert sich persönlich:

### Grosserfolg im ersten Jahr

Die LUKB engagiert sich nicht nur als attraktive Arbeitgeberin im Wirtschaftsraum Luzern, sondern ermunterte 2012 auch ihre Mitarbeitenden, einen persönlichen Beitrag für die Region zu leisten: Im Rahmen der Aktion «Unternehmen mit Verantwortung» stellte sie allen Mitarbeitenden, die sich mindestens drei Tage freiwillig für ein gemeinnütziges Projekt engagierten, zwei Arbeitstage zur Verfügung. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mussten dabei selber mindestens einen Ferientag einsetzen. Sie konnten eigene Projektideen einbringen oder Arbeitseinsätze über eine bankinterne Börse vereinbaren.

Insgesamt 104 Mitarbeitende haben 2012 einen mindestens drei Tage dauernden Arbeitseinsatz für eine gemeinnützige Organisation geleistet. Dies ergibt total über 320 Arbeitstage. Damit haben sich 2012 rund 10 % der Mitarbeitenden im Rahmen dieses Programms in der Freiwilligenarbeit engagiert. Die Summe der geleisteten Arbeitstage von über 320 Tagen entspricht dabei rund 1.5 Arbeitsjahren (Basis: 1 Arbeitsjahr exkl. Ferien = 220 Arbeitstage).

Das Spektrum der Freiwilligenarbeit der Mitarbeitenden reichte von Einsätzen im Berggebiet über die Organisation von Benefizveranstaltungen bis zur Betreuung von behinderten oder demenzkranken Personen. Die LUKB führt diese Aktion auch im Jahr 2013 durch. Ziel für 2013 ist wiederum die Beteiligung von mindestens 100 Mitarbeitenden.

Die LUKB drückte ihre Verbundenheit mit der Region im Jahr 2012 auch mit Sponsoring-Engagements von gesamthaft 1.4 Millionen Franken aus.

### Ökologisch

2001 hat die LUKB erstmals einen Umweltbericht mit Angaben zu ihren Anstrengungen in der Betriebsökologie veröffentlicht. Danach hat sie ihre Berichterstattung kontinuierlich erweitert und im Jahr 2005 den Umweltbericht

zu einem Nachhaltigkeitsbericht ausgebaut. Anstelle eines alle zwei Jahre erscheinenden Nachhaltigkeitsberichts stellt die LUKB seit 2011 die wichtigsten betriebsökologischen Komponenten (inkl. Ziele bis 2015) im Jahresbericht dar. Zudem veröffentlicht die LUKB jährlich auf [www.lukb.ch](http://www.lukb.ch) die Publikation «Nachhaltigkeit», die das nachhaltige Management der LUKB – ökonomisch, sozial und ökologisch – aufzeigt.

### Grundsätze

- Schonender Umgang mit Ressourcen
- Primäres Ziel: Verbrauch vermeiden
- Sekundäres Ziel: Verbrauch reduzieren

Das Ziel der LUKB ist es, bei allen umweltrelevanten Aspekten wie Energieverbrauch, Papierverbrauch, Wasserverbrauch und Abfallaufkommen dauerhafte Optimierungen zu erzielen und dabei den Verbrauch durch technische und operative Massnahmen kontinuierlich zu senken.

### Papier inkl. Kuverts

Für die LUKB hat der Papierverbrauch – nach dem Energieverbrauch – die grösste ökologische Relevanz. Um die Papiermenge kontinuierlich reduzieren zu können, versucht die LUKB, das Verhalten der Mitarbeitenden und der Kunden entsprechend zu steuern. Zudem achtet die LUKB darauf, so oft wie möglich sogenannte «sauberes» Papier (chlorfrei gebleichte Papiere mit dem FSC-Siegel) einzusetzen. Die LUKB strebt an, den Papierverbrauch bis ins Jahr 2015 deutlich zu reduzieren. Gleichzeitig will sie die Anzahl gebrauchter Kuverts stabil halten.

[www.lukb.ch/engagement](http://www.lukb.ch/engagement)

<b>A4-Papier in Tonnen</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>Ziel 2015</b>
Verbrauch für Anzeigen/Auszüge	280	272	224
Übriger Verbrauch	170	154	136
<b>Total</b>	<b>450</b>	<b>426</b>	<b>360</b>

<b>Anzahl Kuverts in 1 000</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>Ziel 2015</b>
Verbrauch für Anzeigen/Auszüge	3 250	3 260	3 200
Übriger Verbrauch	1 160	1 160	1 100
<b>Total</b>	<b>4 410</b>	<b>4 420</b>	<b>4 300</b>

### Energie

Die LUKB will durch die bedarfsgerechte Erneuerung ihrer bankeigenen Liegenschaften (Neubauten nach Minergie zertifiziert) den Energieverbrauch reduzieren. Gleichzeitig strebt sie an, trotz stetiger Zunahme des Geräteparks, den Kühlungsbedarf stabil zu halten. Um dies zu erreichen, erneuert die LUKB kontinuierlich ihre ICT-Hardware sowie die Haustechnikanlagen an ihren 27 Standorten. Dadurch soll trotz Zunahme des Geschäftsvolumens der Energieverbrauch pro Mitarbeiter/in bis 2015 leicht abnehmen. Seit 2007 verfügt die LUKB über eine Photovoltaikanlage auf dem Dach des Hauptsitzes, die jährlich rund 25 000 Kilowattstunden (kWh) Solarstrom für die Bank produziert.

Energieverbrauch in kWh pro Mitarbeiter/in	2011	2012	Ziel 2015
	8 858	8 799	8 516

### Abfall

Der Grossteil des anfallenden Abfalls setzt sich mengenmässig aus Papier und Kartonagen zusammen (Altpapier und Aktenvernichtung). Das Altpapier besteht zu einem wesentlichen Teil aus Zeitungen und nicht mehr benötigten Drucksachen. Bei der Entsorgung haben bei der LUKB die für eine Bank geltenden Sicherheitsgrundsätze oberstes Gebot. Die LUKB will weiterhin einen möglichst grossen Anteil des Abfalls recyceln (wie z. B. Papier, Karton, PET, Elektroschrott) und dafür sorgen, dass die Abfallmenge tief bleibt.

Abfall in kg pro Mitarbeiter/in	2011	2012	Ziel 2015
Recycling (Papier, Karton, PET, Elektroschrott usw.)	167	166	165
Verbrennung (Restmüll)	52	52	52
Sonderabfall (Batterien usw.)	0	0	0
<b>Total</b>	<b>219</b>	<b>218</b>	<b>217</b>

### Regionale Lieferantenbeziehungen

Das Ziel der LUKB ist es, möglichst viele Aufträge an Unternehmen aus dem Wirtschaftsraum Luzern zu vergeben – und diesen Anteil künftig noch weiter zu steigern.

Aufträge an regionale Unternehmen	2011	2012	Ziel 2015
Bereich Bau	95 %	95 %	96 %
Bereich Büromaterial	88 %	88 %	90 %

Seit 2011 führt die LUKB eine Statistik dazu. Lieferanten ausserhalb des Wirtschaftsraums Luzern berücksichtigt die LUKB insbesondere dann, wenn die Dienstleistungen/Produkte nicht zu vergleichbaren Preisen in der Region verfügbar sind.

### Wasser

Am meisten Wasser verbraucht die LUKB für die sanitären Anlagen und den Reinigungsunterhalt sowie am Hauptsitz in Luzern zusätzlich für das Personalrestaurant und die Kühlanlagen. Dabei liegt der tägliche Wasserverbrauch pro Mitarbeiter/in unter 100 Litern.

### Geschäftsverkehr

Die LUKB ist grösstenteils im Wirtschaftsraum Luzern tätig. Deshalb verzeichnet sie – abgesehen von Kurierfahrten und einzelnen Geschäftsreisen – wenig Fernverkehr. Der die Ökobilanz besonders belastende Luftverkehr spielt bei der LUKB eine untergeordnete Rolle. Pro Jahr fliegen die einzelnen Mitarbeitenden durchschnittlich weniger als zehn Kilometer. Da für die Ökobilanz die Bedeutung des Schienen- und Strassenverkehrs vergleichsweise gering ist, verzichtet die LUKB auf die Erfassung und Darstellung der Gesamtkilometerzahlen.

# BAHN- FREUND

Hanspeter Walker,  
Kundenberater – freiwillig im Einsatz  
für die Dampfbahn Furka-Bergstrecke  
zwischen Realp (UR) und Oberwald (VS)



Video zum Einsatz, siehe auch  
[www.lukb.ch/engagement](http://www.lukb.ch/engagement)



# DIE PERSÖNLICHE BANK

## **Organe Konzern LUKB (Stand: 1. Januar 2013)**

### **Stammhaus Luzerner Kantonalbank AG**

#### **Verwaltungsrat**

---

Mark Bachmann, Präsident

---

Prof. Dr. Christoph Lengwiler, Vizepräsident

---

Elvira Bieri

---

Josef Felder

---

Adrian Gut

---

Max Pfister

---

Doris Russi Schurter

---

Reto Sieber

#### **Interne Revision**

---

Konrad Fausch, Leiter interne Revision

#### **Geschäftsleitung (zugleich Konzernleitung)**

---

Bernard Kobler, CEO, Leiter Präsidialdepartement

---

Daniel Salzmann, Leiter Departement Privat- & Gewerbekunden, Stv. des CEO

---

Beat Hodel, Leiter Departement Firmenkunden

---

Leo Grüter, Leiter Departement Private Banking / Institutionelle / Handel

---

Marcel Hurschler, Leiter Departement Finanzen, Produktion, Informatik/CFO

Detaillierte Porträts der Mitglieder  
des Verwaltungsrates und der  
Geschäftsleitung:  
Seiten 80–82 und 88–90 im  
Finanzbericht LUKB 2012



## **LUKB Expert Fondsleitung AG**

### **Verwaltungsrat**

---

Klaus Theiler, Präsident

---

Stefan Arnold, Vizepräsident

---

Urs Birrer

---

Gregor Zemp

### **Geschäftsleitung**

---

Gregor Zemp

[www.expertfonds.ch](http://www.expertfonds.ch)

## **LUKB Wachstumskapital AG**

### **Verwaltungsrat**

---

André Chevalley, Präsident

---

Marcel Hurschler

---

Stefan Lüthy

### **Geschäftsleitung**

---

Peter Zumbühl, Geschäftsleiter

---

Dominique Rohner, Stv. des Geschäftsleiters

[www.lukb.ch/wachstumskapital](http://www.lukb.ch/wachstumskapital)

# ORGANIGRAMM STAMMHAUS LUKB

Verwaltungsrat	<b>Verwaltungsrat (VR)</b>		
	Mark Bachmann VR-Präsident		
		<b>Leitungsausschuss VR (LA-VR)</b>	<b>Prüfungsausschuss VR (PA-VR)</b>
		Mark Bachmann Vorsitz	Doris Russi Schurter Vorsitz
Revision	<b>Interne Revision</b>		
	Konrad Fausch		
Geschäftsleitung	<b>Geschäftsleitung</b>		
	Bernard Kobler CEO, Leiter Präsidialdepartement		
		Daniel Salzmann Leiter Departement Privat- & Gewerbekunden (P&G)	Beat Hodel Leiter Departement Firmenkunden (FK)
Departemente	<b>Präsidialdepartement</b>	<b>Departement Privat- &amp; Gewerbekunden (P&amp;G)</b>	<b>Departement Firmenkunden (FK)</b>
	<b>Unternehmensentwicklung &amp; Generalsekretariat</b> Stefan Lüthy  <b>Personal</b> Dr. Jürg Stadelmann  <b>Marketing</b> Peter Bauer  <b>Kommunikation</b> Dr. Daniel von Arx  <b>Rechtsdienst &amp; Compliance</b> Louis Fischer  <b>Risiko-Funktion</b> Dr. Christoph Auckenthaler  <b>Kreditmanagement</b> Roger Felder	<b>Regionaldirektoren</b> Peter Imhof, Luzern Markus Odermatt, Ebikon René Arnold, Emmenbrücke Urs Steinmann, Hochdorf René Arnold-Vogel, Horw/Kriens Peter Riedweg, Schüpfheim Philipp Vogel, Sursee Thomas Tschuppert, Willisau  <b>Basisleistungen &amp; Produktmanagement</b> Antoinette Stocker  <b>Zentraler Vertrieb &amp; Support</b> Urs Birrer	<b>Firmenkunden Luzern</b> André Chevalley  <b>Firmenkunden National</b> Flavio Ciglia  <b>Unternehmensberatung &amp; Spezialfinanzierungen</b> Peter Zumbühl  <b>Führungssupport FK</b> Mauro Eicher

Stand: 1. März 2013

---

**Risikoausschuss VR (RA-VR)**

Adrian Gut  
Vorsitz

---

---

Leo Grüter  
Leiter Departement  
Private Banking / Institutionelle /  
Handel (PB)

Marcel Hurschler  
Leiter Departement  
Finanzen, Produktion,  
Informatik / CFO

**Departement Private Banking /  
Institutionelle / Handel (PB)**

**Private Banking Luzern**  
Peter Kaufmann

**Private Banking  
National / International**  
Werner Hunkeler

**Private Banking Spezialberatungen**  
René Schmalz

**Private Banking Institutionelle**  
Leo Grüter

**Trading & Treasury Services**  
Peter Lütolf

**Asset Management & Services**  
Klaus Theiler

**Führungssupport PB**  
Guido Hauser

**Departement Finanzen,  
Produktion, Informatik**

**Finanzen**  
Urs Bättig

**Produktion**  
Rudolf Künzli

**Informatik**  
Daniel Schaub

**Logistik**  
Martin Buob

# ORGANIGRAMM REGIONALSITZE UND ZWEIGSTELLEN STAMMHAUS LUKB

Regionalsitze	LUZERN	EBIKON	EMMENBRÜCKE	HOCHDORF
	<b>Privat- &amp; Gewerbekunden</b>  Peter Imhof Regionaldirektor  Hans Meyer stv. Regionalleiter	<b>Privat- &amp; Gewerbekunden</b>  Markus Odermatt Regionaldirektor  Adrian Lupart stv. Regionalleiter	<b>Privat- &amp; Gewerbekunden</b>  René Arnold Regionaldirektor  Alex Portmann stv. Regionalleiter	<b>Privat- &amp; Gewerbekunden</b>  Urs Steinmann Regionaldirektor  Andreas Hübscher stv. Regionalleiter
	<b>Firmenkunden</b>  Mario Zäch	<b>Firmenkunden</b>  Mario Zäch (Luzern)	<b>Firmenkunden</b>  Daniel Villiger	<b>Firmenkunden</b>  Daniel Villiger (Emmenbrücke)
	<b>Private Banking</b>  Peter Kaufmann	<b>Private Banking</b>  Marcel Räber (Luzern / Meggen)	<b>Private Banking</b>  Thomas von Arx (Luzern)	<b>Private Banking</b>  Gregor Koller
Zweigstellen	<b>Luzern-Löwenplatz</b> Irene Limacher-Erni  <b>Luzern-Schönbühl</b> Ruedy Lussy  <b>Weggis</b> Urs Birrer	<b>Meggen</b> Thomas Vogel  <b>Root</b> Alex Wismer	<b>Littau</b> Reto Stadelmann  <b>Rothenburg</b> Martin Soffner  <b>Sprengi</b> René Baumgartner  <b>Emmen Center</b> Daniel Roth	<b>Hitzkirch</b> Philipp Gisler

Stand: 1. März 2013

HORW/KRIENS	SCHÜPFHEIM	SURSEE	WILLISAU
<p><b>Privat- &amp; Gewerbekunden</b></p> <p>René Arnold-Vogel Regionaldirektor (Horw)</p> <p>Daniel Meyer stv. Regionalleiter (Kriens)</p>	<p><b>Privat- &amp; Gewerbekunden</b></p> <p>Peter Riedweg Regionaldirektor</p> <p>Hugo Petermann stv. Regionalleiter</p>	<p><b>Privat- &amp; Gewerbekunden</b></p> <p>Philipp Vogel Regionaldirektor</p> <p>Christoph Schmid stv. Regionalleiter</p>	<p><b>Privat- &amp; Gewerbekunden</b></p> <p>Thomas Tschuppert Regionaldirektor</p> <p>Thomas Bitzi stv. Regionalleiter</p>
<p><b>Firmenkunden</b></p> <p>Mario Zäch (Luzern)</p>	<p><b>Firmenkunden</b></p> <p>Daniel Villiger (Emmenbrücke)</p>	<p><b>Firmenkunden</b></p> <p>Norbert Lüthold</p>	<p><b>Firmenkunden</b></p> <p>Mario Zäch (Luzern)</p>
<p><b>Private Banking</b></p> <p>Beat Steinmann (Luzern)</p>	<p><b>Private Banking</b></p> <p>Peter Kaufmann (Luzern)</p>	<p><b>Private Banking</b></p> <p>Alois Kaufmann</p>	<p><b>Private Banking</b></p> <p>Alois Kaufmann (Sursee)</p>
	<p><b>Sörenberg</b> Patrick Saxer</p> <p><b>Wolhusen</b> Fabian Felder</p>	<p><b>Beromünster</b> Hans-Peter Peier</p> <p><b>Reiden</b> Bruno Aecherli</p> <p><b>Ruswil</b> Urs Renggli</p> <p><b>Sempach</b> Roland Stöckli</p> <p><b>Surseepark</b> Othmar Ulmi</p>	

# GESCHÄFTSSTELLEN LUKB

---

<b>Hauptsitz</b>	Pilatusstrasse 12, Postfach	Bankenclearing-Nummer	00778
	6002 Luzern	ESR-Nummer	01-1067-4
		Postkonto-Verbindung	60-41-2
	Telefon 0844 822 811, Fax 041 206 20 90	BIC/Swift-Code	LUKBCH2260A
	info@lukb.ch, www.lukb.ch	IBAN-Prüfrehner	www.iban.ch

---

**Regionalsitze und Zweigstellen** Alle Regionalsitze und Zweigstellen erreichen Sie unter Telefon 0844 822 811

---

6215 Beromünster	Fläcke 15
6030 Ebikon	Zentralstrasse 14
6020 Emmenbrücke	Seetalplatz, Gerliswilstrasse 4
6020 Emmenbrücke	Sprengi, Erlenstrasse 4
6020 Emmenbrücke	Emmen Center
6285 Hitzkirch	Luzernerstrasse 8
6280 Hochdorf	Brauiplatz 2
6048 Horw	Gemeindehausplatz 3
6010 Kriens	Schachenstrasse 6
6003 Luzern	Pilatusstrasse 12
6004 Luzern-Grendel (Selbstbedienungsbank)	Grendelstrasse 8
6014 Luzern-Littau	Fanghöfli 6
6004 Luzern-Löwenplatz	Zürichstrasse 12
6005 Luzern-Schönbühl	Shopping-Center Schönbühl, Langensandstrasse 23
6045 Meggen	Hauptstrasse 52
6260 Reiden	Hauptstrasse 48
6037 Root	Bahnhofstrasse 16
6023 Rothenburg	Flecken 23
6017 Ruswil	Rottal-Zentrum, Hellbühlstrasse 10
6170 Schüpfheim	Hauptstrasse 31
6204 Sempach	Stadtstrasse 2
6174 Sörenberg	Rothorn-Center 3
6210 Sursee	Oberstadt 7
6210 Sursee	Surseepark, Bahnhofstrasse 26
6353 Weggis	Seestrasse 6
6130 Willisau	Vorstadt 11
6110 Wolhusen	Menznauerstrasse 11

---

---

<b>Private Banking-Standort Zürich</b>	8022 Zürich	Claridenstrasse 22
	Telefon 044 206 99 00	Fax 044 206 99 99

---

**LUKB-Bancomaten an Standorten  
ohne Zweigstelle**

6043 Adligenswil	Dorfstrasse 2
6275 Ballwil	Dorfstrasse 19
6036 Dierikon	AVIA-Tankstelle, Kantonsstrasse
6020 Emmenbrücke	Shell-Tankstelle, Gerliswilstrasse 24
6162 Entlebuch	Coop Center, Wilgut
6274 Eschenbach	Alte Kantonsstrasse 2
6280 Hochdorf	Hauptstrasse 39
6048 Horw	Hochschule Luzern, Technikumstrasse 21
6010 Kriens	AGIP-Tankstelle, Grabenhofstrasse
6003 Luzern	Pfistergasse 20
6004 Luzern	Kantonsspital, Spitalstrasse 34
6004 Luzern	Löwen Center
6005 Luzern	Betagtenzentrum Eichhof, Steinhofstrasse 13
6005 Luzern	Uni, Frohburgstrasse 3
6005 Luzern	Zentralbahn-Haltestelle Allmend, Luzernerstrasse 87
6006 Luzern	Hirslanden-Klinik, St.-Anna-Strasse 32
6006 Luzern	Perry-Markt, Würzenbachstrasse 19
6006 Luzern	Wäsmeli-Drogerie, Mettenwylstrasse 2
6014 Luzern-Littau	Agrola-Tankstelle, Bodenhof 5
6014 Luzern-Littau	AVIA-Tankstelle, Luzernerstrasse 84
6206 Neuenkirch	Autobahnraststätte A2, Richtung Nord
6207 Nottwil	Paraplegiker-Zentrum
6208 Oberkirch	Landi, Schellenrain 11
6208 Oberkirch	Luzernerstrasse 37
6015 Reussbühl	Ruopige-Märt
6023 Rothenburg	IKEA, Wahligenstrasse 6
6234 Triengen	Coop Center, Kantonsstrasse 75
6354 Vitznau	Station Vitznau-Rigi-Bahn
6130 Willisau	Chrüzhof, Ettiswilerstrasse 12
6130 Willisau	Landi, Ettiswilerstrasse 30
6110 Wolhusen	MM Dorfmarkt, Entlebucherstrasse 36

# GESCHÄFTSJAHR 2012 IN ZAHLEN

## Bilanz Konzern LUKB (vor Gewinnverwendung)

	31.12.2012	31.12.2011	Veränderung	
			absolut	in %
<b>Aktiven</b>				
Flüssige Mittel	1 711 821	732 818	979 002	133.6
Forderungen aus Geldmarktpapieren	4 053	5 232	-1 180	-22.5
Forderungen gegenüber Banken	1 208 690	1 857 497	-648 808	-34.9
Forderungen gegenüber Kunden	3 920 212	3 879 413	40 800	1.1
Hypothekarforderungen	18 865 516	17 990 721	874 795	4.9
Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen	13 396	16 931	-3 535	-20.9
Finanzanlagen	1 455 080	1 465 723	-10 643	-0.7
Nicht konsolidierte Beteiligungen	25 046	25 128	-82	-0.3
Sachanlagen	160 429	156 868	3 561	2.3
Rechnungsabgrenzungen	40 569	47 766	-7 197	-15.1
Sonstige Aktiven	639 016	678 129	-39 113	-5.8
<b>Total Aktiven</b>	<b>28 043 828</b>	<b>26 856 227</b>	<b>1 187 601</b>	<b>4.4</b>
davon total nachrangige Forderungen	42 395	25 475	16 919	66.4
davon total Forderungen gegenüber nicht konsolidierten Beteiligungen	5 000	5 000	0	0.0
davon total Forderungen gegenüber dem Kanton Luzern	75 636	9 054	66 582	735.4
<b>Passiven</b>				
Verpflichtungen aus Geldmarktpapieren	309	264	45	17.1
Verpflichtungen gegenüber Banken	864 314	1 095 258	-230 944	-21.1
Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform	13 245 102	11 963 267	1 281 835	10.7
Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden	6 044 085	5 632 951	411 134	7.3
Kassenobligationen	140 058	188 489	-48 431	-25.7
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	4 634 600	4 983 500	-348 900	-7.0
Rechnungsabgrenzungen	137 096	130 635	6 461	4.9
Sonstige Passiven	592 483	563 032	29 451	5.2
Wertberichtigungen und Rückstellungen	284 022	294 549	-10 527	-3.6
Reserven für allgemeine Bankrisiken	553 302	543 902	9 400	1.7
Aktienkapital	357 000	357 000	0	0.0
Kapitalreserve	123 840	123 061	779	0.6
Eigene Beteiligungstitel	-26 028	-38 561	12 533	-32.5
Gewinnreserve	925 380	860 280	65 100	7.6
Konzerngewinn	168 265	158 600	9 665	6.1
<b>Total Passiven</b>	<b>28 043 828</b>	<b>26 856 227</b>	<b>1 187 601</b>	<b>4.4</b>
davon total nachrangige Verpflichtungen	175 044	175 000	44	0.0
davon total Verpflichtungen gegenüber nicht konsolidierten Beteiligungen	3 046	752	2 294	305.2
davon total Verpflichtungen gegenüber dem Kanton Luzern	830	4 287	-3 458	-80.6
<b>Ausserbilanzgeschäfte</b>				
Wertschriften- und Treuhandanlagen	16 079 254	15 328 566	750 688	4.9
davon Treuhandgeschäfte	83 818	91 405	-7 587	-8.3
Eventualverpflichtungen	214 550	203 273	11 277	5.5
Unwiderrufliche Zusagen	542 455	470 289	72 165	15.3
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	28 204	28 204	0	0.0
Verpflichtungskredite	460	115	345	298.7
Derivative Finanzinstrumente				
– positive Wiederbeschaffungswerte	599 744	632 768	-33 024	-5.2
– negative Wiederbeschaffungswerte	516 032	517 189	-1 156	-0.2
– Kontraktvolumen	55 793 212	44 983 785	10 809 427	24.0

Werte in 1 000 Franken



## Erfolgsrechnung Konzern LUKB

	2012	2011	Veränderung	
			absolut	in %
Zins- und Diskontertrag	530 787	547 275	-16 488	-3.0
Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen	33 628	40 074	-6 446	-16.1
Zinsaufwand	-233 394	-261 554	28 160	-10.8
<b>Erfolg aus dem Zinsengeschäft</b>	<b>331 021</b>	<b>325 795</b>	<b>5 227</b>	<b>1.6</b>
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	1 940	1 952	-12	-0.6
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft	69 459	76 388	-6 929	-9.1
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	15 026	14 839	187	1.3
Kommissionsaufwand	-10 069	-11 458	1 389	-12.1
<b>Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft</b>	<b>76 355</b>	<b>81 722</b>	<b>-5 366</b>	<b>-6.6</b>
<b>Erfolg aus dem Handelsgeschäft</b>	<b>26 095</b>	<b>26 161</b>	<b>-66</b>	<b>-0.3</b>
Erfolg aus Veräusserungen von Finanzanlagen	745	4 391	-3 646	-83.0
Beteiligungsertrag	2 793	3 063	-270	-8.8
davon aus nach Equity-Methode erfassten Beteiligungen	300	0	300	n.a.
davon aus übrigen nicht konsolidierten Beteiligungen	2 493	3 063	-570	-18.6
Liegenschaftenerfolg	3 522	3 581	-59	-1.6
Anderer ordentlicher Ertrag	1 428	1 692	-264	-15.6
Anderer ordentlicher Aufwand	-1 405	-4 550	3 145	-69.1
<b>Übriger ordentlicher Erfolg</b>	<b>7 082</b>	<b>8 177</b>	<b>-1 095</b>	<b>-13.4</b>
<b>Bruttoerfolg</b>	<b>440 554</b>	<b>441 854</b>	<b>-1 300</b>	<b>-0.3</b>
Personalaufwand	-147 495	-134 882	-12 613	9.4
Sachaufwand	-61 871	-65 281	3 409	-5.2
Abgeltung Staatsgarantie	-6 279	-6 051	-228	3.8
<b>Geschäftsaufwand</b>	<b>-215 645</b>	<b>-206 213</b>	<b>-9 432</b>	<b>4.6</b>
<b>Bruttogewinn</b>	<b>224 909</b>	<b>235 641</b>	<b>-10 732</b>	<b>-4.6</b>
Abschreibungen auf dem Anlagevermögen	-11 780	-13 367	1 587	-11.9
Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste	-10 105	-17 611	7 507	-42.6
<b>Betriebsgewinn (Zwischenergebnis)</b>	<b>203 025</b>	<b>204 662</b>	<b>-1 638</b>	<b>-0.8</b>
Ausserordentlicher Ertrag	3 558	651	2 907	446.3
Ausserordentlicher Aufwand	-4	0	-4	n.a.
<b>Unternehmensgewinn vor Steuern</b>	<b>206 579</b>	<b>205 313</b>	<b>1 265</b>	<b>0.6</b>
Steuern	-28 314	-31 713	3 400	-10.7
<b>Unternehmensgewinn nach Steuern</b>	<b>178 265</b>	<b>173 600</b>	<b>4 665</b>	<b>2.7</b>
Zuweisung an Reserven für allgemeine Bankrisiken nicht zweckbestimmt	-10 000	-15 000	5 000	-33.3
<b>Konzerngewinn</b>	<b>168 265</b>	<b>158 600</b>	<b>9 665</b>	<b>6.1</b>

Werte in 1 000 Franken

### Konsolidierungskreis

Die Konzernrechnung umfasst folgende nach der Methode der Vollkonsolidierung einbezogene Gesellschaften:

- Luzerner Kantonalbank AG, Luzern (Bank, Stammhaus)
- LUKB Expert Fondsleitung AG, Luzern (Finanzgesellschaft)
- LUKB Wachstumskapital AG (Finanzgesellschaft)

Die aufgeführten Gesellschaften sind direkt oder indirekt 100 %-Tochtergesellschaften des Stammhauses Luzerner Kantonalbank AG.

Per 31. Dezember 2012 existieren keine Minderheitsanteile.

### Anmerkung

Die vollständige Konzernrechnung per 31. Dezember 2012 der Luzerner Kantonalbank AG ist im separaten Finanzbericht 2012 dargestellt. Die Prüfung der Konzernrechnung erfolgte durch die PricewaterhouseCoopers AG. Der Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung enthält keine Einschränkungen. Er ist im separaten Finanzbericht 2012 auf den Seiten 55 und 56 enthalten.

**Bilanz Stammhaus LUKB** (vor Gewinnverwendung)

	31.12.2012	31.12.2011	Veränderung	
			absolut	in %
<b>Aktiven</b>				
Flüssige Mittel	1 711 821	732 818	979 002	133.6
Forderungen aus Geldmarktpapieren	4 053	5 232	-1 180	-22.5
Forderungen gegenüber Banken	1 208 487	1 856 795	-648 307	-34.9
Forderungen gegenüber Kunden	3 920 212	3 879 413	40 800	1.1
Hypothekarforderungen	18 865 516	17 990 721	874 795	4.9
Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen	15 555	18 953	-3 398	-17.9
Finanzanlagen	1 479 965	1 502 719	-22 753	-1.5
Beteiligungen	25 946	26 528	-582	-2.2
Sachanlagen	160 429	156 868	3 561	2.3
Rechnungsabgrenzungen	40 569	47 766	-7 197	-15.1
Sonstige Aktiven	639 002	677 657	-38 655	-5.7
<b>Total Aktiven</b>	<b>28 071 556</b>	<b>26 895 471</b>	<b>1 176 085</b>	<b>4.4</b>
davon total nachrangige Forderungen	42 395	25 475	16 919	66.4
davon total Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften	5 000	5 000	0	0.0
davon total Forderungen gegenüber dem Kanton Luzern	75 636	9 054	66 582	735.4
<b>Passiven</b>				
Verpflichtungen aus Geldmarktpapieren	309	264	45	17.1
Verpflichtungen gegenüber Banken	864 314	1 095 258	-230 944	-21.1
Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform	13 245 102	11 963 267	1 281 835	10.7
Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden	6 055 046	5 655 655	399 390	7.1
Kassenobligationen	140 058	188 489	-48 431	-25.7
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	4 634 600	4 983 500	-348 900	-7.0
Rechnungsabgrenzungen	138 000	132 069	5 931	4.5
Sonstige Passiven	593 352	564 173	29 179	5.2
Wertberichtigungen und Rückstellungen	317 022	327 549	-10 527	-3.2
Reserven für allgemeine Bankrisiken	514 549	505 149	9 400	1.9
Aktienkapital	357 000	357 000	0	0.0
Allgemeine gesetzliche Reserve	293 509	285 509	8 000	2.8
Andere Reserven	710 367	633 550	76 818	12.1
Reserve für eigene Beteiligungstitel	24 886	37 704	-12 818	-34.0
Gewinnvortrag	836	1 344	-508	-37.8
Jahresgewinn	182 607	164 992	17 615	10.7
<b>Total Passiven</b>	<b>28 071 556</b>	<b>26 895 471</b>	<b>1 176 085</b>	<b>4.4</b>
davon total nachrangige Verpflichtungen	175 044	175 000	44	0.0
davon total Verpflichtungen gegenüber Konzerngesellschaften	14 007	23 456	-9 450	-40.3
davon total Verpflichtungen gegenüber dem Kanton Luzern	830	4 287	-3 458	-80.6
<b>Ausserbilanzgeschäfte</b>				
Wertschriften- und Treuhandanlagen	16 079 254	15 328 566	750 688	4.9
davon Treuhandgeschäfte	83 818	91 405	-7 587	-8.3
Eventualverpflichtungen	214 550	203 273	11 277	5.5
Unwiderrufliche Zusagen	542 455	470 289	72 165	15.3
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	28 204	28 204	0	0.0
Verpflichtungskredite	460	115	345	298.7
Derivative Finanzinstrumente				
– positive Wiederbeschaffungswerte	599 744	632 768	-33 024	-5.2
– negative Wiederbeschaffungswerte	518 772	520 023	-1 251	-0.2
– Kontraktvolumen	55 811 485	45 008 233	10 803 251	24.0

Werte in 1 000 Franken

## Erfolgsrechnung Stammhaus LUKB

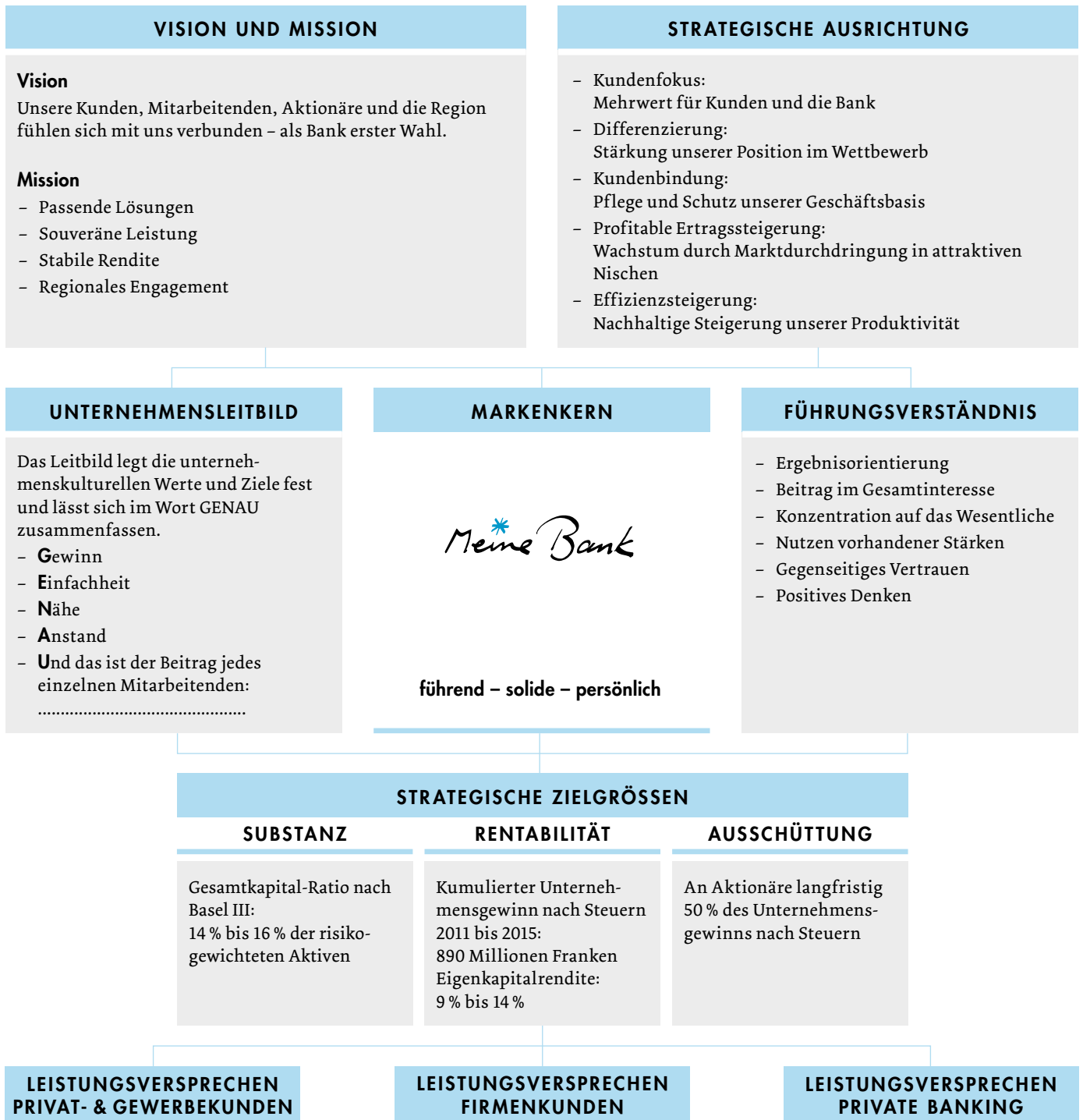
	2012	2011	Veränderung	
			absolut	in %
Zins- und Diskontertrag	530 785	547 264	-16 479	-3.0
Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen	34 705	40 074	-5 369	-13.4
Zinsaufwand	-233 455	-261 632	28 178	-10.8
<b>Erfolg aus dem Zinsengeschäft</b>	<b>332 035</b>	<b>325 705</b>	<b>6 330</b>	<b>1.9</b>
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	1 940	1 952	-12	-0.6
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft	65 200	73 186	-7 985	-10.9
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	15 042	14 889	153	1.0
Kommissionsaufwand	-9 640	-11 029	1 389	-12.6
<b>Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft</b>	<b>72 542</b>	<b>78 997</b>	<b>-6 455</b>	<b>-8.2</b>
<b>Erfolg aus dem Handelsgeschäft</b>	<b>26 311</b>	<b>26 174</b>	<b>137</b>	<b>0.5</b>
Erfolg aus Veräusserungen von Finanzanlagen	770	9 490	-8 720	-91.9
Beteiligungsertrag	16 676	5 163	11 513	223.0
Liegenschaftenerfolg	3 522	3 584	-62	-1.7
Anderer ordentlicher Ertrag	1 588	1 899	-311	-16.4
Anderer ordentlicher Aufwand	-699	-5 257	4 559	-86.7
<b>Übriger ordentlicher Erfolg</b>	<b>21 859</b>	<b>14 880</b>	<b>6 979</b>	<b>46.9</b>
<b>Bruttoerfolg</b>	<b>452 747</b>	<b>445 756</b>	<b>6 991</b>	<b>1.6</b>
Personalaufwand	-146 178	-134 213	-11 966	8.9
Sachaufwand	-61 335	-64 599	3 264	-5.1
Abgeltung Staatsgarantie	-6 279	-6 051	-228	3.8
<b>Geschäftsaufwand</b>	<b>-213 792</b>	<b>-204 862</b>	<b>-8 931</b>	<b>4.4</b>
<b>Bruttogewinn</b>	<b>238 955</b>	<b>240 894</b>	<b>-1 939</b>	<b>-0.8</b>
Abschreibungen auf dem Anlagevermögen	-11 780	-12 417	636	-5.1
Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste	-10 105	-17 611	7 507	-42.6
<b>Betriebsgewinn (Zwischenergebnis)</b>	<b>217 070</b>	<b>210 866</b>	<b>6 204</b>	<b>2.9</b>
Ausserordentlicher Ertrag	3 546	629	2 917	464.1
Ausserordentlicher Aufwand	-4	0	-4	n.a.
<b>Unternehmensgewinn vor Steuern</b>	<b>220 612</b>	<b>211 495</b>	<b>9 117</b>	<b>4.3</b>
Steuern	-28 005	-31 503	3 498	-11.1
<b>Unternehmensgewinn nach Steuern</b>	<b>192 607</b>	<b>179 992</b>	<b>12 615</b>	<b>7.0</b>
Zuweisung an Reserven für allgemeine Bankrisiken nicht zweckbestimmt	-10 000	-15 000	5 000	-33.3
<b>Jahresgewinn</b>	<b>182 607</b>	<b>164 992</b>	<b>17 615</b>	<b>10.7</b>

Werte in 1 000 Franken

### Anmerkung

Die vollständige Jahresrechnung des Stammhauses per 31. Dezember 2012 der Luzerner Kantonalbank AG ist im separaten Finanzbericht 2012 dargestellt. Die Prüfung der Jahresrechnung des Stammhauses erfolgte durch die PricewaterhouseCoopers AG. Der Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung enthält keine Einschränkungen. Er ist im separaten Finanzbericht 2012 auf den Seiten 73 und 74 enthalten.

# STRATEGIE LUKB 2011 BIS 2015



# LEISTUNGSVERSPRECHEN AN UNSERE KUNDSCHAFT

## PRIVAT- & GEWERBEKUNDEN

1. Wir nehmen uns Zeit, Ihre Ziele und Bedürfnisse oder Ihre unternehmerische Motivation zu verstehen.
2. Wir beraten Sie verständlich und nach bestem Wissen und Gewissen.
3. Wir begleiten Sie kompetent in allen Finanzangelegenheiten und Lebensphasen.
4. Wir bieten Ihnen Lösungen für Ihre Finanzangelegenheiten an, die Ihnen nützen.
5. Wir sind aufrichtig in der Anlageberatung und stellen eine hohe Transparenz sicher.
6. Wir bleiben bei der Bearbeitung Ihrer Anliegen zuverlässig, unkompliziert und schnell.

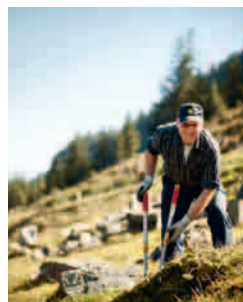
## FIRMENKUNDEN

1. Wir nehmen uns Zeit, Ihre unternehmerische Motivation und Zielsetzung zu verstehen.
2. Wir stellen uns dem Dialog über Strategie und Führung Ihres Unternehmens.
3. Wir leisten unseren Beitrag an die Entwicklung einer für beide Partner gewinnbringenden Beziehung.
4. Wir streben mit unserer Beratung Lösungen für Ihre Finanzangelegenheiten an, die Ihnen nützen.
5. Wir investieren in den Aufbau und die Pflege eines Netzwerks von Experten, das für Sie zugänglich ist.
6. Wir bleiben bei der Bearbeitung Ihrer Anliegen zuverlässig, unkompliziert und schnell.

## PRIVATE BANKING

1. Wir sind vor Ort und nehmen uns die Zeit, Ihre einzigartigen Ziele und Bedürfnisse zu verstehen und umzusetzen.
2. Wir beraten Sie persönlich und verständlich nach bestem Wissen und Gewissen.
3. Wir begleiten Sie kompetent in allen Finanzangelegenheiten und Lebensphasen.
4. Für Ihre Finanzangelegenheiten bieten wir Ihnen nutzbringende Lösungen an.
5. Wir sind aufrichtig in der Anlageberatung und stellen eine hohe Transparenz sicher.
6. Wir sind führend im verantwortungsvollen Erhalt von Vermögen.
7. Wir bleiben bei der Bearbeitung Ihrer Anliegen zuverlässig, unkompliziert und schnell.

# ALPEN- PFLEGER



Peter Riedweg,  
Regionaldirektor  
Schüpfheim – freiwillig  
im Einsatz für die  
UNESCO Biosphäre  
Entlebuch



Video zum Einsatz,  
siehe auch  
[www.lukb.ch/engagement](http://www.lukb.ch/engagement)

#### Gebrauchsanweisung für QR-Codes

- Sie benötigen ein Smartphone mit Kamera
- Laden Sie eine kostenlose «QR-Reader»-App herunter
- Starten Sie die QR-Reader-App
- Halten Sie die Kamera auf die QR-Codes auf den Bildseiten
- Ihr Smartphone ruft die Website mit den Videos automatisch auf

Luzerner Kantonalbank AG  
Pilatusstrasse 12  
Postfach  
6002 Luzern

Telefon 0844 822 811  
Telefax 041 206 20 90  
[info@lukb.ch](mailto:info@lukb.ch)  
[www.lukb.ch](http://www.lukb.ch)